

Sozialatlas 2021

Datenbasis bis 31.12.2020

Stadt Flensburg

Fachbereich Soziales und Gesundheit

Herausgebend:

Stadt Flensburg
- Die Oberbürgermeisterin -
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Rathausplatz 1

24937 Flensburg

Telefon: 0461 85-1241

Stand: 10.11.2021

www.flensburg.de

Vorwort

Mit dem Sozialatlas 2021 legt der Fachbereich Soziales und Gesundheit der Stadt Flensburg die 20. kleinräumige Fortschreibung von bevölkerungs- und sozialstrukturbezogenen Daten für die Stadt Flensburg vor.

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen - seien es der demographische Wandel, die Migrationsbewegungen, der Klimawandel, die Digitalisierung oder zuletzt auch die Covid-19-Pandemie - kommen den damit eng verwobenen sozialen Herausforderungen eine zentrale Bedeutung zu, deren Bewältigung es maßgeblich auf kommunaler Ebene zu stemmen gilt. Die kommunale Sozialberichterstattung, mittels derer gesellschaftliche Entwicklungen auf kleinräumiger Ebene und über einen längeren Zeitraum abgebildet werden, stellt hierbei eine wichtige Planungs-, Steuerungs- und somit Entscheidungsgrundlage dar und erlaubt ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Handeln.



Gegenwärtig stehen die sozialen Auswirkungen der Pandemie im Fokus unserer Betrachtungen. In dem vorliegenden Sozialatlas zum Stichtag 31.12.2020 werden bereits erste, kurzfristige Folgen der Pandemie erkennbar. So kommt es in 2020 im Vergleich zum Vorjahr zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie zu einem leichten Rückgang der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Aktuelle Daten deuten mittlerweile wieder auf eine Erholung der wirtschaftlichen Lage hin. Einhergehend mit einer steigenden Impfquote und den zunehmenden Lockerungen zeigt sich der Arbeitsmarkt in Flensburg stabil und aufnahmefähig. Stand Juni 2021 liegt die Zahl der Arbeitslosen in Flensburg bei 4.440. Dies entspricht einem Rückgang um 12,5% im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Für eine abschließende Bewertung der sozialen Auswirkungen der Pandemie ist es zu diesem Zeitpunkt noch zu früh. Erst die Fortschreibungen der Bevölkerungs- und Sozialdaten innerhalb der nächsten Jahre werden Aufschluss über die mittel- und langfristigen Folgen der Pandemie geben können.

Ergänzend zu den vorliegenden Zahlen und Daten gilt es festzuhalten, dass die pandemische Lage insbesondere für Kinder, Jugendliche und ihre Familien, für die älteren Menschen, für Menschen mit Sucht- und psychischen Erkrankungen sowie auch für wohnungslose Menschen mit tw. sehr hohen Belastungen einhergegangen ist. Die örtlichen Träger und Einrichtungen haben ihr vielfältiges Angebot an niederschweligen Hilfen und Anlaufstellen mit äußerster Flexibilität und Kreativität umgestellt, um – gerade in den Phasen von besonders starken Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens – für die Menschen da zu sein. Zahlreiche Flensburger*innen sind unter erschwerten Bedingungen ihrer Arbeit in sog. systemkritischen Bereichen nachgegangen, sei es in den Krankenhäusern, Pflegeheimen oder auch in den Supermärkten. Eine Vielzahl ehrenamtlich Engagierter haben im Rahmen der Nachbarschaftshilfe einen großartigen Beitrag zu der gesamtgesellschaftlichen Bewältigung der Pandemie geleistet. Ihnen allen sowie auch allen weiteren Beteiligten gilt an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank!

Flensburg, November 2021



Karen Welz-Nettlau, Dezernentin für Jugend, Soziales, Gesundheit und Zentrale Dienste

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1 Bevölkerung	7
1.1 Bevölkerungsentwicklung	7
1.2 Bevölkerungsstruktur	12
1.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund	23
2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung	29
2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	29
2.2 Arbeitslosigkeit	31
3 Wohnen	34
3.1 Wohngeld	34
3.2 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte	35
4 Soziale Sicherung	37
4.1 Grundlagen	37
4.2 Gesamtübersicht: Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII	38
4.3 Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II	40
4.4 Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	44
4.5 Überschuldung privater Haushalte – Schuldnerberatung	47
5 Hilfen zur Erziehung	49
Übersicht über die Stadtteile	50
Stadtteil 1 Altstadt	52
Stadtteil 2 Neustadt	53
Stadtteil 3 Nordstadt	54
Stadtteil 4 Westliche Höhe	55
Stadtteil 5 Friesischer Berg	56
Stadtteil 6 Weiche	57
Stadtteil 7 Südstadt	58
Stadtteil 8 Sandberg	59
Stadtteil 9 Jürgensby	60
Stadtteil 10 Fruerlund	61
Stadtteil 11 Mürwik	62
Stadtteil 12 Engelsby	63
Stadtteil 13 Tarup	64
Abbildungsverzeichnis	65
Tabellenverzeichnis	66

Einleitung

Ziel: *Mit dem Sozialatlas 2021 liegt die zwanzigste kleinräumige Fortschreibung von Sozialstrukturdaten für die Stadt Flensburg und ihre 13 Stadtteile vor. Das Ziel ist eine differenzierte Beobachtung von relevanten Indikatoren, die Aufschluss über die soziale Lage in Flensburg geben. Der Sozialatlas liefert damit wichtige Grundinformationen für Planungen, wie z.B. in der Jugendhilfe, im Bereich älterer Menschen oder der Stadtplanung.*

Orientierung nach Stadtteilen *Der Sozialatlas ist eine dauerhafte Aufgabe. Die Orientierung nach Sozialräumen – in diesem Fall nach Stadtteilen – bedeutet, dass kleinräumige, sozioökonomische und demografische Daten im Hinblick auf die soziale Lebensrealität der Bewohner*innen untersucht und analysiert werden. Durch die Fortschreibung können langfristig kleinräumige Veränderungen nachgezeichnet werden, z.B. in der Altersstruktur der Bevölkerung, der Erwerbstätigkeit oder im Bezug von Sozialleistungen. Dabei erfolgt die Darstellung der Entwicklung der Bevölkerungsdaten in einem 10-Jahresvergleich. Die themenspezifischen Informationen werden in der Regel in einem 5-Jahresrückblick betrachtet.*

Stichtag 31.12.2020 *Der Sozialatlas zum Stichtag 31.12.2020 ist in fünf Kapitel unterteilt: 1. Bevölkerung, 2. Arbeitsmarkt und Beschäftigung, 3. Wohnen, 4. Soziale Sicherheit und 5. Hilfen zur Erziehung. Den Kapiteln ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse vorangestellt. Die umrandeten Textblöcke weisen auf allgemeingültige Informationen hin. Am Ende befinden sich kurze Steckbriefe für die Stadt Flensburg und die 13 Stadtteile.*

Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei allen Abbildungen und Tabellen um Darstellungen des Fachbereichs Soziales und Gesundheit auf Basis von Daten der Statistikstelle der Stadt Flensburg.

Hinweis: Im Bereich der Bevölkerungsdaten auf Basis des Melderegisters ist eine statistische Bereinigung der Daten ab 2010 erfolgt. Daher kann es im Vergleich zu den vorhergehenden Sozialatlanten zu leichten Abweichungen kommen.

Bevölkerung

Zensus nicht berücksichtigt *Die Klage der Stadt Flensburg (aus 2015) gegen das Ergebnis des Zensus von 2011 befindet sich weiterhin in der rechtlichen Klärung. Daher werden auch weiterhin Daten auf Basis des städtischen Melderegisters verwendet (bis auf externe Quellen und Verweise). Im Gegensatz zu den Zahlen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein können die Daten des Melderegisters zudem kleinräumig ausgewertet werden. Des Weiteren wird die Vergleichbarkeit zu den Daten der vorherigen Sozialatlanten gewahrt.*

*Im Vordergrund steht die Entwicklung und strukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Herkunft. Darüber hinaus dargestellt sind die Geburtenentwicklung sowie wichtige Kennzahlen zur demografischen Entwicklung. Des Weiteren enthält der Sozialatlas Angaben zum Aufenthaltsstatus der in Flensburg lebenden ausländischen Einwohner*innen und zu den Einbürgerungen.*

Arbeitsmarkt und Beschäftigung

sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit *Kleinräumige Daten sind für die Themen Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügbar. Datengrundlage ist die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.*

Wohnen

Im Sozialatlas werden Daten zum Bezug von Wohngeld und über Wohnungshilfefälle ausgewertet. Sie werden vom Bürgerbüro bzw. der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung zur Verfügung gestellt.

Wohngeld und Wohnungshilfefälle

Soziale Sicherung

*Der Abschnitt enthält detaillierte Angaben zu den Bezieher*innen von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern (SGB) II, III und XII. Dargestellt werden im Wesentlichen die drei Altersgruppen „unter 15 Jahren“, „15 bis unter 65 Jahren“ und der Personen im Alter von „65 Jahren und älter“. Vor dem Hintergrund der Armutsdiskussion ist der Blick insbesondere darauf gerichtet, wie viele Personen im Bezug staatlicher Leistungen leben und damit überwiegend deutlich weniger Einkommen zur Verfügung haben als der Durchschnitt.*

Leistungen nach SGB II, III und XII

Hilfen zur Erziehung

Die Darstellung der Hilfen zur Erziehung (HzE) beschränkt sich auf die Entwicklung der Fallzahlen für die Gesamtstadt. Als Datengrundlage sind ausschließlich zahlbare Leistungsfälle verfügbar.

HzE-Daten für die Gesamtstadt

Stadtteil-Steckbriefe

Die Steckbriefe fassen die wesentlichen Ergebnisse für die einzelnen Stadtteile übersichtlich zusammen. Neben dem aktuellen Trend ist eine Vergleichszahl des aktuellen Jahres für die Stadt Flensburg eingepflegt. Die Trendpfeile stellen einen Vergleich des aktuellen Wertes mit dem Durchschnitt der letzten drei Jahre dar, eine Veränderung um mehr als 10% des Durchschnittswertes wird dabei als relevant erachtet.

Zusammenfassung

Einwohnerzahl geht leicht zurück

Zum 31.12.2020 zählt die Stadt Flensburg 96.731 Einwohner*innen. Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl um 0,2% zurück (-189 Personen). Damit ist die Bevölkerungszahl zum ersten Mal seit 2010 rückläufig. Diese Entwicklung zeigt sich auch auf Stadtteilbene. Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl der Einwohnenden in den meisten Stadtteilen leicht zurück, am stärksten in der Westlichen Höhe (-150 ggü. 2019) und in der Südstadt (-105 ggü. 2019). Einzig in den Stadtteilen Nordstadt (+131), Mürwik (+69) und Tarup (+250) steigt die Bevölkerungszahl im Vergleich zu 2019.

Rückgang der Geburtenzahl in 2020

Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl der Geburten in 2020 um 6,7% auf insgesamt 940 Geburten (-67 Geburten ggü. 2019) zurück. Das sind 11,8% bzw. 99 Geburten mehr ggü. 2010. Zwischen 2010 und 2019 waren es durchschnittlich 862 Geburten pro Jahr. Die Geburtenzahlen der letzten 5 Jahren liegen deutlich darüber. In 2020 liegt die Geburtenquote in Flensburg bei 48,4. Vergleichsweise hohe Geburtenquoten weisen die Nordstadt (60,6) und Fruerlund (61,5) auf. Die niedrigsten Geburtenquoten sind in den Stadtteilen Friesischer Berg (37,2) und Sandberg (37,0) zu verzeichnen. Deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegen die Geburtenquoten in der Nordstadt, Jürgensby und Fruerlund. Rückläufige Geburtenquoten im 10-Jahres-Vergleich zeigen sich hingegen in den Stadtteilen Weiche und Sandberg.

Altersstruktur größtenteils konstant, dynamisches Wachstum der Hochaltrigen

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant (+2 Personen) und umfasst in 2020 insgesamt 14.739 Menschen. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der u.18-Jährigen um 9,1% gestiegen (+1.227 Personen). Damit bildet die Gruppe der Kinder und Jugendlichen einen Anteil von 15,2% an der Gesamtbevölkerung. Bei einer stadtteilbezogenen Betrachtung zeigen sich teilweise große Unterschiede. In Engelsby ist die Zahl der u.18-Jährigen innerhalb der letzten 10 Jahre um 17,6% zurückgegangen (-255 Personen). Deutliche Zuwächse hingegen sind in den Stadtteilen Nordstadt (+13,8% bzw. +256 Personen), Mürwik (+13,0% bzw. +270 Personen) und Tarup (+25,5% bzw. +240 Personen) zu verzeichnen.

In 2020 beläuft sich die Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (18-u.65 Jahre) auf insgesamt 62.780 Personen. Im Vergleich zu 2019 geht die Zahl der 18-u.65-Jährigen um 0,6% zurück (-357 Personen). Zu einem ausgeprägteren Rückgang kam es in den Stadtteilen Westlichen Höhe (-100 Personen ggü. 2019), Südstadt (-87 Personen ggü. 2019) und Weiche (-84 Personen ggü. 2019). In Tarup hingegen ist die Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr um 152 Menschen gewachsen. Der Anteil der Altersgruppe an der Flensburger Gesamtbevölkerung liegt bei 64,9%.

Die Altersgruppe der ü.65-Jährigen steigt in 2020 auf insgesamt 19.212 Personen (+166 Personen ggü. 2019). Der Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung liegt bei 19,9%. In den Stadtteilen Westliche Höhe (24,8%), Fruerlund (23,9%), Mürwik (28,2%) und Engelsby (22,8%) liegt der Anteil der Altersgruppe über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Für die Gruppe der ü.80-Jährigen ist ab dem Jahr 2014 ein sehr dynamisches Wachstum zu verzeichnen. Die Altersgruppe ist im Vergleich zu 2010 um 38,2% auf insgesamt 6.250 Personen in 2020 angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 1.728 Menschen seit 2010. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der ü.80-Jährigen um 5,5% (+328 Personen ggü. 2019).

27.834 Menschen mit Migrationshintergrund

Zum Jahresende 2020 weisen insgesamt 27.834 Menschen in Flensburg einen Migrationshintergrund auf. Dies entspricht einem Anteil von 28,8% an der Gesamtbevölkerung. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 1,7% (+472). Etwas mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (55,3% bzw. 15.397 Personen) verfügen über eine ausländische Staatsangehörigkeit, etwas weniger als die Hälfte über die deutsche (44,7% bzw. 12.437 Personen). Die Zahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit ist seit 2010 um 9.042 auf insgesamt 15.397 Menschen im Jahr 2020 angewachsen und hat sich damit mehr als verdoppelt. In 2020 ist die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden 122 Menschen eingebürgert, das sind 6 weniger als in 2019 (-4,7%).

Deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geht im Vergleich zum Vorjahr um 0,2% bzw. 66 Personen zurück. Stand Dezember 2020 gingen 32.916 Flensburger*innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 8,6% angestiegen (+2.593 Personen ggü. 2016).

Zum 30.06.2020 waren 5.075 Einwohner*innen als arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt die Zahl der Arbeitslosen um 25,8% bzw. +1.042 Personen zu. Damit liegt der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2020 bei 8,1%. Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Zahl der Arbeitslosen um 17,5% gestiegen (+756 Personen ggü. 2016).

*Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.

Zunahme der Empfänger*innen von Sozialleistungen

In 2020 bezogen insgesamt 13.149 Personen Leistungen nach SGB II, III und XII. Das sind 953 Personen mehr als im Vorjahr (+7,8%). Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren es insgesamt 11.904 Personen, die Leistungen nach SGB II, III und XII erhielten. Dies entspricht einem Anteil von 18,3% aller Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter.

Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter 15 Jahren geht leicht zurück

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie deren Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren gehen leicht zurück. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Zahl um 3,8% (-115) auf insgesamt 2.948 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die Leistungen nach SGB II erhalten. Dies entspricht einem Anteil von 23,8% an der Bevölkerung unter 15 Jahren.

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten variiert je nach Stadtteil teilweise sehr stark. Den höchsten Anteil im Vergleich zur Bevölkerung unter 15 Jahren weist die Neustadt mit 49,9% auf (299 Personen). Die höchsten absoluten Zahlen sind für die Nordstadt (626 Personen) sowie für Mürwik (470 Personen) zu verzeichnen. Besonders niedrig fällt die Quote in Tarup aus (3,2% bzw. 31 Personen).

*Anstieg der Zahl der Grundsicherungsempfänger*innen infolge gesetzlicher Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz*

In 2020 bezogen insgesamt 2.852 Personen Leistungen der Grundsicherung. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 450 Personen bzw. +15,8%. Dieser Anstieg ist in erster Linie das Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes zum 1.1.2020 zurückzuführen, gemäß dem teil- und vollstationäre Unterbringungen in der Eingliederungshilfe

nun als Wohnformen außerhalb von Einrichtungen gelten und somit in die Statistik einfließen. Dies gilt es bei der Interpretation der Daten zu beachten. Im Vergleich zu 2016 ist die Anzahl der Grundsicherungsempfänger*innen um 30,1% gewachsen (+659 Personen).

*Zahl der Wohngeldempfänger*innen nimmt zu*

Die Zahl der Wohngeldempfänger*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,2% gestiegen (+355 Personen). In 2020 bezogen damit 3.825 Personen Wohngeld. Dies entspricht einem Anteil von 4,0% an der Gesamtbevölkerung. Besonders viele Wohngeldempfänger*innen sind in der Nordstadt (722 Personen) sowie in Mürwik (601 Personen) zu verzeichnen.

Handlungsansätze und Projekte

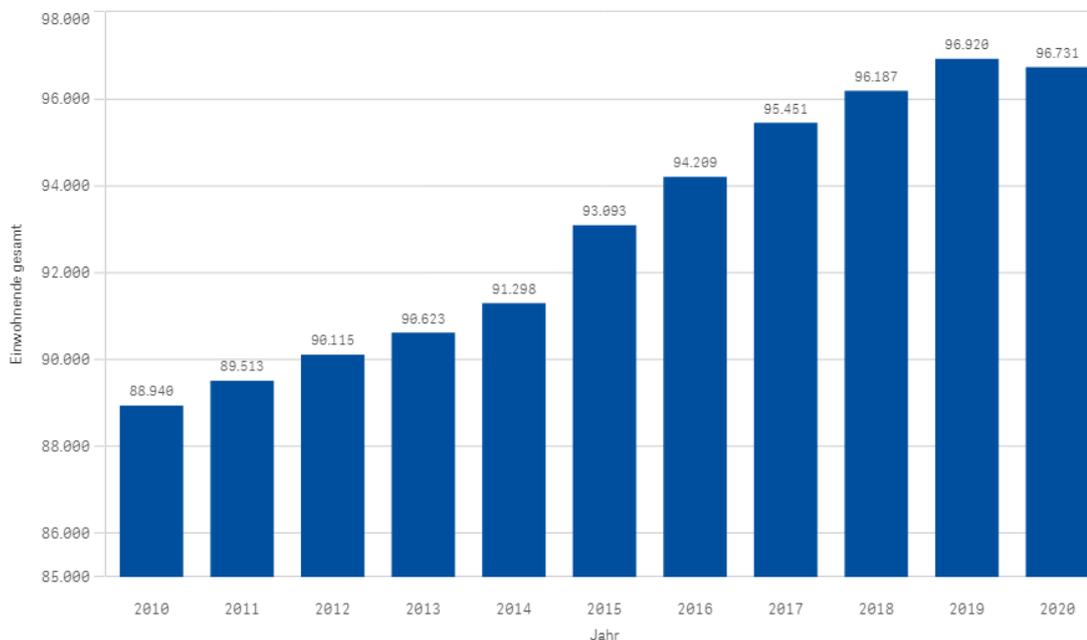
Ausgehend von der Strukturanalyse im Sozialatlas und anderen Informationen stellt die Stadt Flensburg sich in Kooperation mit den örtlichen Organisationen und Einrichtungsträgern mit Engagement und teilweise erheblichen Eigenmitteln den quartiersbezogenen Herausforderungen. Von den vielfältigen Aktivitäten und Projekten sind insbesondere zu nennen: Soziale Stadt, Stadtumbau West, Unterstützung im Schulbereich durch das „Zentrum für kooperative Erziehungshilfen“ und die Schulsozialarbeit, Ausbau der Kindertagesbetreuung und verstärkte Förderung der Angebote und Einrichtungen in diesem Bereich, die Verstetigung der Arbeit in den „Familienzentren“ durch die Förderung von Zusatzangeboten, Frühe Hilfen (z.B. Lokales Netz für Kind und Familie Flensburg und Aktivierung der Hebammen-Arbeit), der Aufbau einer Jugendberufsagentur und die Neuausrichtung der Mittelverteilung in der Offenen Altenhilfe.

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung ergibt sich aus der Differenz zwischen Geburten- und Sterberate in Verbindung mit dem Wanderungssaldo. Dieser wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst: von globalen politischen Entwicklungen, Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt (z.B. Anzahl der offenen und vermittelbaren Stellen), dem Wohnraumangebot (z.B. Mietpreise, freie Wohnkapazitäten, Wohnraumqualität), durch die Bildungsinfrastruktur (z.B. Angebot an Kindertagesstätten und Schulen bzw. Hochschulen), das Angebot an beruflichen Ausbildungen sowie durch persönliche oder familiäre Entscheidungen über den Hauptwohnsitz.

Einflüsse auf die Bevölkerungsentwicklung



*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Einwohnendenzahl bei 85.000 statt bei 0.

Abb. 1 Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2020 (ohne Berücksichtigung Zensus 2011).

Zum 31.12.2020 waren 96.731 Personen mit ihrem Hauptwohnsitz in Flensburg gemeldet. Dies entspricht einem leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (-0,2% bzw. -189 Personen ggü. 2019). Damit geht die Bevölkerungszahl im Betrachtungszeitraum seit 2010 erstmalig leicht zurück. Im Vergleich zu 2010 ist die Einwohnendenzahl Flensburgs um 7.791 Personen angewachsen (vgl. Abb. 1).

Erstmals leichter Rückgang der Bevölkerung seit 2010, aktueller Stand: 96.731

Hinweis: Für die Jahre ab 2011 hat das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 eine deutlich unter den bisherigen Ergebnissen liegende Bevölkerungszahl (82.258 zum Stichtag 31.12.2011) förmlich festgesetzt. Das Flensburger Einwohnermelderegister wies im Vergleich eine Einwohner*innenzahl von 89.532 Personen aus. Die Stadt Flensburg hat 2015 gegen die Ergebnisse des Zensus geklagt. Die rechtliche Klärung des Sachverhaltes ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Daher beziehen sich alle nachfolgenden Angaben zu den Bevölkerungszahlen weiterhin auf Datenbestände des städtischen Einwohnermelderegisters. Im Gegensatz zu den Zahlen des Statistikamts Nord können die Daten des Melderegisters zudem kleinräumig ausgewertet werden. Des Weiteren wird die Vergleichbarkeit mit den Daten der Sozialatlanten der Vorjahre gewährleistet.

a) kleinräumige Entwicklung

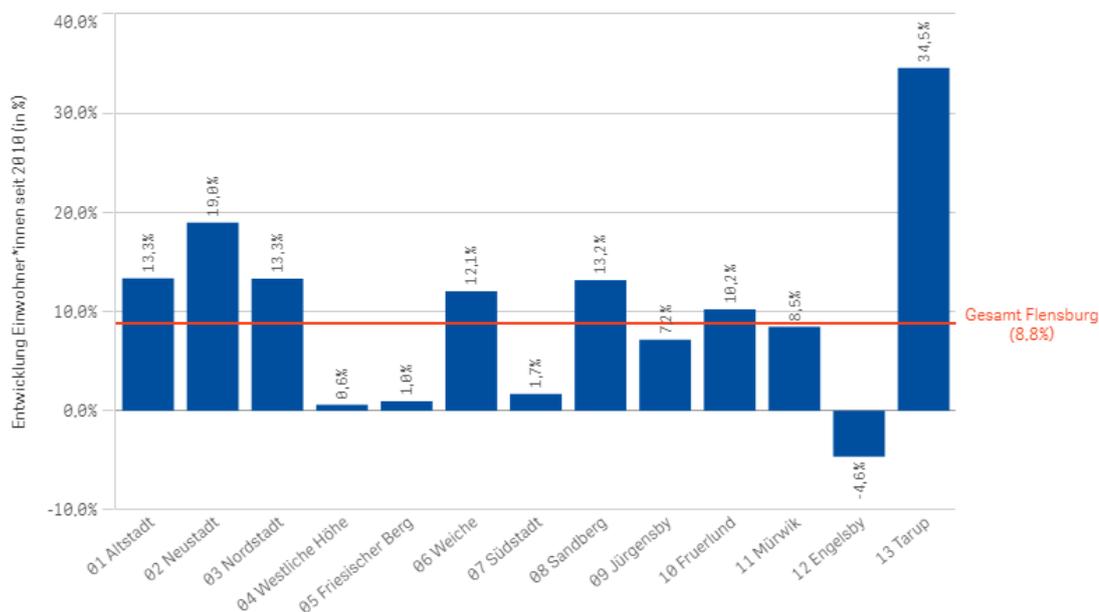
*Bevölkerungszahl
in den meisten
Stadtteilen ggü.
2019 leicht
rückgängig*

Im Vergleich zu 2010 weisen fast alle Stadtteile ein kontinuierliches Wachstum auf (vgl. Tab. 1 und Abb. 2). Es zeigen sich jedoch große Unterschiede hinsichtlich der Wachstumsraten in den einzelnen Stadtteilen. So sind für die Nordstadt, Mürwik und Tarup Zuwächse um mehr als 1.000 Einwohner*innen seit 2010 zu verzeichnen. Auch in den anderen Stadtteilen ist eine allgemeine Zunahme der Bevölkerungszahlen zu konstatieren. Lediglich in Engelsby ist die Einwohner*innenzahl zurückgegangen (-361 ggü. 2010). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Einwohnenden in den meisten Stadtteilen leicht zurückgegangen. Am höchsten ging die Bevölkerungszahl in der Westlichen Höhe (-150 ggü. 2019) und in der Südstadt (-105 ggü. 2019) zurück. Einzig in den Stadtteilen Nordstadt (+131), Mürwik (+69) und Tarup (+250) kam es zu einer Zunahme der Bevölkerungszahl.

Tab. 1 Einwohner*innen in den Stadtteilen 2010 bis 2020*.

	2010	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2010 - 2020	
							absolut	prozentual
01 Altstadt	3.299	3.635	3.807	3.815	3.793	3.739	+440	+13,3%
02 Neustadt	3.972	4.517	4.698	4.730	4.770	4.725	+753	+19,0%
03 Nordstadt	10.848	11.851	11.995	12.073	12.160	12.291	+1443	+13,3%
04 Westliche Höhe	7.837	8.034	8.042	8.083	8.034	7.884	+47	+0,6%
05 Friesischer Berg	6.582	6.991	6.836	6.676	6.696	6.645	+63	+1,0%
06 Weiche	6.559	7.336	7.350	7.431	7.435	7.350	+791	+12,1%
07 Südstadt	3.997	4.105	4.079	4.166	4.170	4.065	+68	+1,7%
08 Sandberg	5.946	6.272	6.513	6.583	6.731	6.729	+783	+13,2%
09 Jürgensby	7.767	8.217	8.362	8.431	8.424	8.325	+558	+7,2%
10 Fruerlund	6.242	6.713	6.754	6.779	6.909	6.880	+638	+10,2%
11 Mürwik	14.088	14.517	14.740	14.930	15.214	15.283	+1195	+8,5%
12 Engelsby	7.829	7.563	7.548	7.581	7.487	7.468	-361	-4,6%
13 Tarup	3.974	4.458	4.727	4.909	5.097	5.347	+1373	+34,5%
Flensburg	88.940	94.209	95.451	96.187	96.920	96.731	+7791	+8,8%

* Einwohner*innen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung. Geringfügige Abweichungen ergeben sich durch nicht zuordenbare Personen.



Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich stark ausgeprägt

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

Die stärksten, prozentualen Zuwächse seit 2010 weisen die Stadtteile Tarup, Neustadt, Altstadt, Nordstadt und Sandberg auf (s. Abb. 2). Allein in Engelsby ist ein Rückgang der Einwohner*innenzahl zu verzeichnen. Für die Gesamtstadt ergibt sich ein Zuwachs der Bevölkerung um 8,8% seit 2010.

b) Geburtenentwicklung

In 2020 lag die Geburtenzahl bei 940 Geburten (s. Abb. 3). Das entspricht einem Rückgang um 6,7% im Vergleich zum Vorjahr (-67 Geburten ggü. 2019). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Geburten um 11,8% gestiegen (+99 Geburten). Zwischen 2010 und 2019 waren es durchschnittlich 862 Geburten pro Jahr. Die Geburtenzahlen der letzten 5 Jahren liegen deutlich darüber.

Rückgang der Geburtenzahl in 2020

*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Geburtenzahl bei 500 statt bei 0.

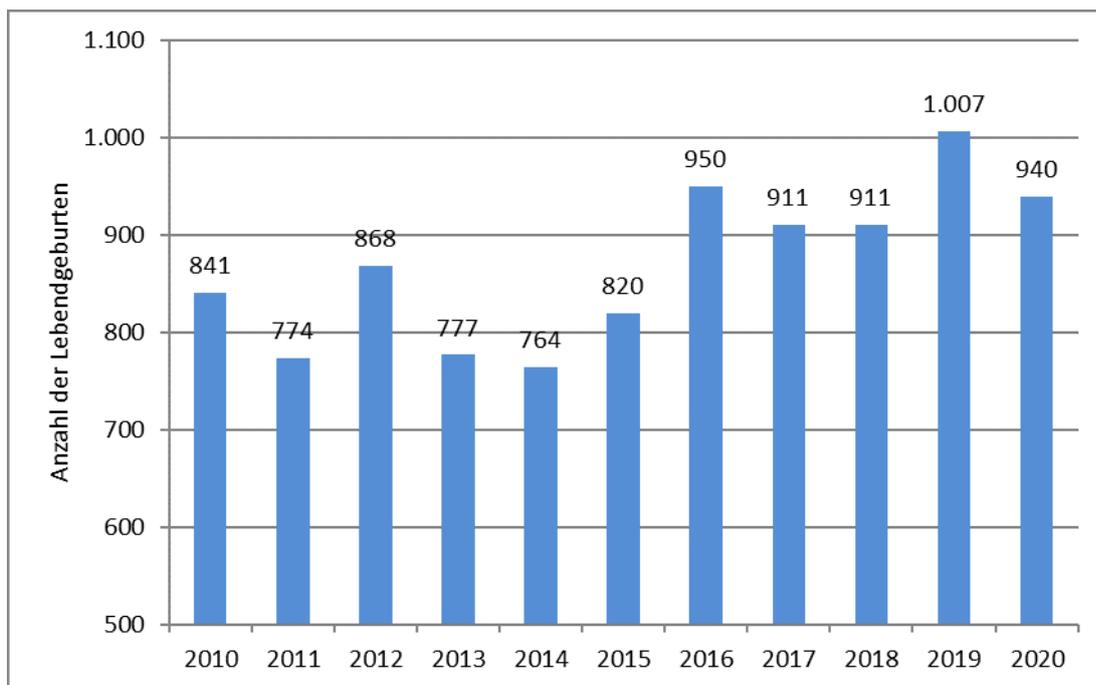


Abb. 3 Geburtenentwicklung 2010 bis 2020.

Auf Stadtteilebene zeigen sich besonders hohe Geburtenzahlen in der Nordstadt (145 Geburten) sowie in Mürwik (129 Geburten) (s. Tab. 2). Die Geburtenquote stellt eine bedeutende demografische Kennziffer dar. Sie gibt die Anzahl der Geburten je 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und unter 45 Jahren an. In 2020 liegt die Geburtenquote in Flensburg bei 48,4. Vergleichsweise hohe Geburtenquoten weisen Nordstadt (60,6) und Fruerlund (61,5) auf. Die niedrigsten Geburtenquoten sind in den Stadtteilen Friesischer Berg (37,2) und Sandberg (37,0) zu verzeichnen.

Tab. 2 Anzahl der Geburten und Geburtenquoten in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

	2010		2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	Anzahl	Quote	absolut	prozentual
01 Altstadt	38	42,8	33	32,6	39	36,8	34	32,1	41	39,1	41	39,6	+3	+7,9%
02 Neustadt	64	43,0	62	52,7	59	46,3	55	44,8	62	50,2	55	45,7	-9	-14,1%
03 Nordstadt	66	42,3	131	57,7	132	57,9	134	58,1	142	60,8	145	60,6	+79	+119,7%
04 Westliche Höhe	55	44,9	71	47,2	67	44,5	81	54,0	84	55,6	75	50,5	+20	+36,4%
05 Friesischer Berg	80	42,8	85	54,8	54	35,1	69	45,4	74	48,7	56	37,2	-24	-30,0%
06 Weiche	100	43,9	82	65,2	67	54,1	76	62,2	64	53,0	57	47,7	-43	-43,0%
07 Südstadt	49	48,2	47	50,8	55	60,1	57	60,3	52	53,9	46	50,2	-3	-6,1%
08 Sandberg	133	60,9	51	31,3	48	27,6	51	29,5	57	32,7	63	37,0	-70	-52,6%
09 Jürgensby	35	24,2	94	48,1	88	44,3	71	34,8	80	39,8	81	41,7	+46	+131,4%
10 Fruerlund	41	48,8	72	59,3	68	55,8	68	55,7	65	51,3	76	61,5	+35	+85,4%
11 Mürwik	39	50,6	117	49,8	133	56,2	108	44,4	160	64,5	129	52,0	+90	+230,8%
12 Engelsby	70	57,7	62	48,3	59	45,8	63	48,5	65	51,0	67	53,1	-3	-4,3%
13 Tarup	71	45,4	42	51,3	42	47,5	44	48,2	61	62,2	49	46,8	-22	-31,0%
Flensburg	841	45,9	950	50,1	911	47,2	911	46,9	1.007	51,4	940	48,4	+99	+11,8%

Sozialatlas 2021

Die Geburtenzahlen variieren stark, sowohl zwischen den Stadtteilen, als auch über die Jahre hinweg. Um verlässliche Aussagen über die Geburtenentwicklung auf kleinräumiger Ebene treffen zu können, bietet sich eine Betrachtung der Daten über langfristige Zeiträume an. In Abbildung 4 sind die aktuellen Geburtenquoten der einzelnen Stadtteile im Vergleich zu den Durchschnittswerten der letzten 10 Jahre (2010-2019) dargestellt.

Deutlich über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegen die Geburtenquoten in der Nordstadt, Jürgensby und Fruerlund. Rückläufige Geburtenquoten im 10-Jahres-Vergleich zeigen sich hingegen in den Stadtteilen Weiche und Sandberg.

*Geburtenquoten
in den Stadtteilen
Weiche und
Sandberg
rückläufig*

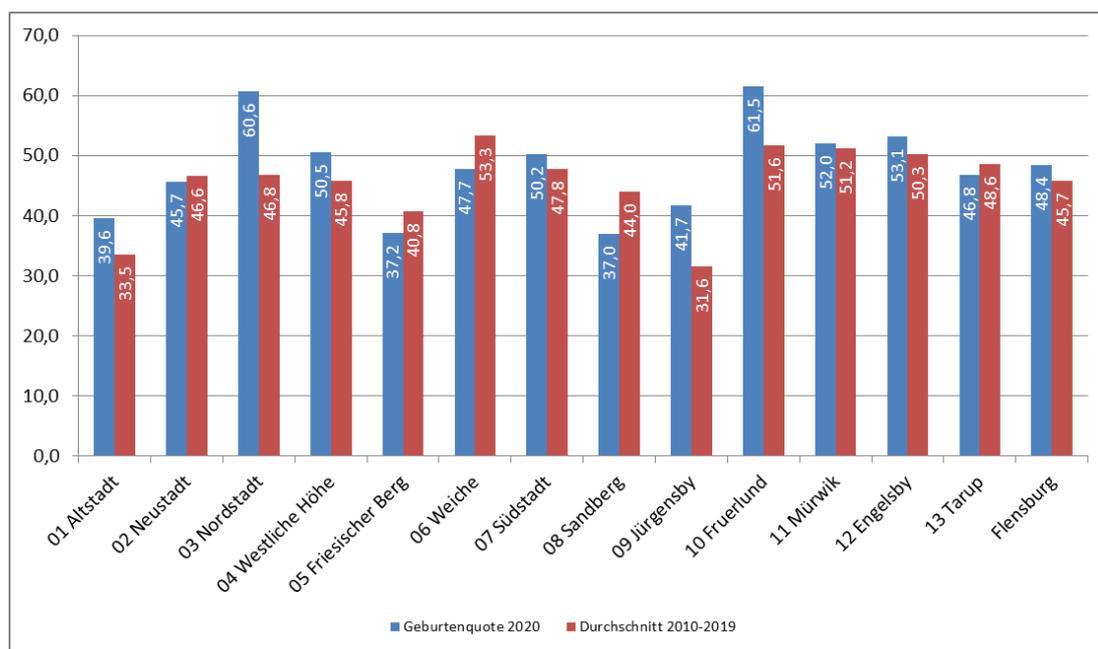


Abb. 4 Vergleich der Geburtenquoten in 2020 mit dem Durchschnitt 2010 bis 2019.

1.2 Bevölkerungsstruktur

Demografischer Wandel

Statistische Daten zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland belegen, dass sowohl die Zahl älterer Menschen, als auch ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung zunehmen: Einer sinkenden Anzahl von jüngeren Menschen steht eine deutliche Zunahme der älteren Bevölkerungsgruppe gegenüber. Diese Entwicklung kann mit dem Begriff „demografischer Wandel“ beschrieben werden. Er ist auch in Flensburg zu beobachten, wird allerdings durch das Wachstum der Stadt in jüngeren Bevölkerungsgruppen deutlich überlagert.

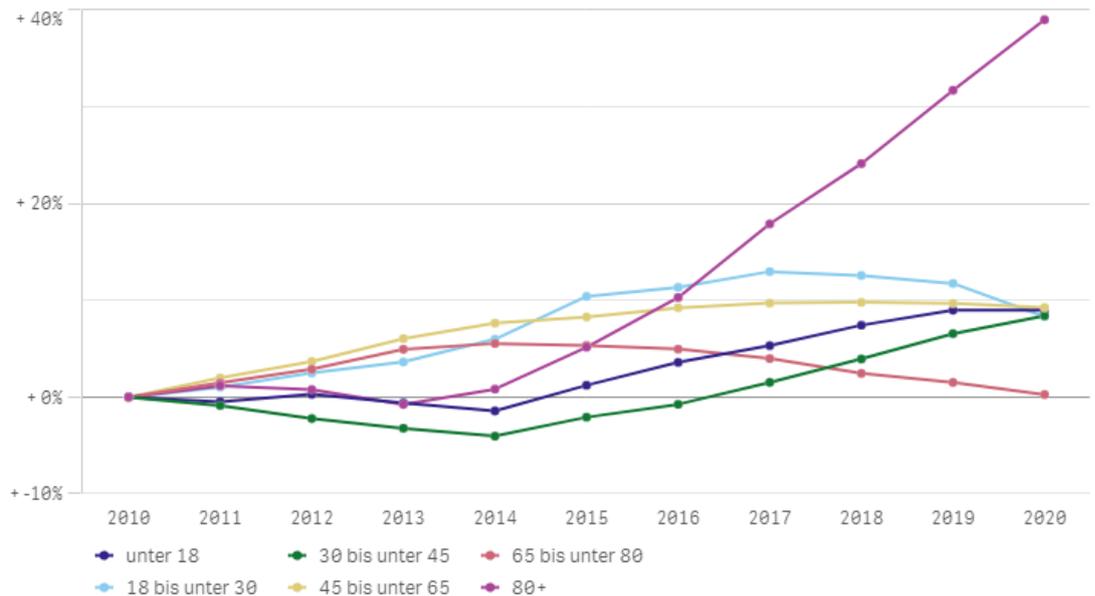


Abb. 5 Entwicklung der Bevölkerung 2010 (Basis) bis 2020 differenziert nach Altersgruppen.

Tab. 3 Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2020.

	2010	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2010-2020	
							absolut	prozentual
unter 18	13.512	14.003	14.237	14.524	14.737	14.739	+1227	+9,1%
18 bis unter 30	17.802	19.774	20.063	19.992	19.846	19.237	+1435	+8,1%
30 bis unter 45	17.498	17.272	17.667	18.089	18.547	18.869	+1371	+7,8%
45 bis unter 65	22.654	24.633	24.741	24.757	24.744	24.674	+2020	+8,9%
65 bis unter 80	12.952	13.568	13.442	13.244	13.124	12.962	+10	+0,1%
80 und älter	4.522	4.959	5.301	5.581	5.922	6.250	+1728	+38,2%

In Abbildung 5 wird die prozentuale Entwicklung innerhalb 6 verschiedener Altersgruppen veranschaulicht. Die prozentuale Zu- oder Abnahme wird dabei ausgehend von der Personenzahl der (unterschiedlich großen) Altersgruppen im Jahr 2010 berechnet. Den Prozentwerten liegen also unterschiedlich hohe Bezugsgrößen zugrunde. Letztere können Tabelle 3 entnommen werden, in welcher die Entwicklung der Altersgruppen seit 2010 in absoluten Zahlen aufgezeigt wird.

Bis 2014 ist ein leichter Rückgang der Altersgruppe der u.18-Jährigen zu verzeichnen. Seit 2015 steigt die Zahl der Kinder und Jugendlichen jedoch wieder. Im Vergleich zu 2010 ist diese um 1.227 Personen auf 14.739 Personen angestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 9,1%.

Kontinuierliches Wachstum der Anzahl von Kinder und Jugendlichen ab 2015

Zwischen 2010 und 2017 ist die Altersgruppe der 18-u.30-Jährigen um +13% gewachsen. Ab 2018 ist die Zahl der 18-u.30-Jährigen leicht rückläufig. Im Vergleich zu 2019 ist die Größe der Altersgruppe deutlich zurückgegangen. So waren es in 2020 insgesamt 19.237 Menschen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren. Das entspricht einem Rückgang um 3,1% ggü. 2019 (-609 Personen). Ein möglicher Grund für diese Entwicklung könnten weniger Anmeldungen durch Studierende sein, die aufgrund der pandemischen Lage sowie das digitale Studienangebot von einem Umzug nach Flensburg abgesehen bzw. diesen aufgeschoben haben.

leichter Rückgang der 18-u.30-Jährigen

Bis 2014 zeigt sich ein durchgängiger Rückgang der Zahl der 30-u.45-Jährigen. Ab 2015 ist wieder eine Zunahme der Altersgruppe zu verzeichnen. Gegenüber 2010 ist der Wert mittlerweile um 7,8% auf insgesamt 18.869 Personen angewachsen. Die Zunahme ab 2015 ist u.a. durch Zuzugsbewegungen zu erklären.

Wachstum der Gruppe von 30-u.45 seit 2015

Für die Gruppe der 45-u.65-Jährigen ist seit 2010 ein kontinuierliches Wachstum zu konstatieren. In 2019 geht der Wert innerhalb des Betrachtungszeitraums erstmals leicht zurück. Diese Entwicklung setzt sich in 2020 fort. Zum 31.12.2020 umfasste die Altersgruppe 24.674 Personen, das entspricht einem Plus von 2.020 Personen seit 2010 (+8,9% ggü. 2010). Damit weist die Altersgruppe der 45-u.65-Jährigen den höchsten, absoluten Zuwachs auf.

45-u.65-Jährige: Stagnation auf hohem Niveau

Die Zahl der 65-u.80 geht leicht zurück und umfasst in 2020 insgesamt 12.962 Personen, sie bewegt sich damit auf dem Niveau von 2010. Im Vergleich zum Vorjahr geht die Größe der Altersgruppe um 1,2% zurück (-162 Personen ggü. 2019).

Leichter Rückgang in der Altersgruppe 65-u.80

Für die Gruppe der ü.80-Jährigen ist ab dem Jahr 2014 ein sehr dynamisches Wachstum zu verzeichnen. Die Altersgruppe ist im Vergleich zu 2010 um 38,2% auf insgesamt 6.250 Personen in 2020 angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 1.728 Menschen seit 2010. Damit weist die Gruppe der ü.80-Jährigen den höchsten, prozentualen Anstieg seit 2010 auf. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl der ü.80-Jährigen um 5,5% (+328 Personen ggü. 2019).

Sehr dynamisches Wachstum der ü.80-Jährigen

In den beiden Alterspyramiden (Abb. 6) wird das Wachstum der Altersgruppe der 18-u.30-Jährigen seit 2010 gut deutlich. Weiterhin zeigt sich ein stärkere Ausprägung der 45-u.65-Jährigen im 10-Jahres-Vergleich. Ebenso wird die Alterung der „Babyboomer“ (Bezeichnung für die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 1955 und 1965) in der Ausprägung rund um das Alter 55 Jahre gut sichtbar. Mit Blick auf die Gruppe der ü.80-Jährigen ist zu sehen, dass das dynamische Wachstum dieser Altersgruppe u.a. auch auf eine Zunahme der ü.80-jährigen Männer zurückzuführen ist.

Demografischer Wandel in Flensburg

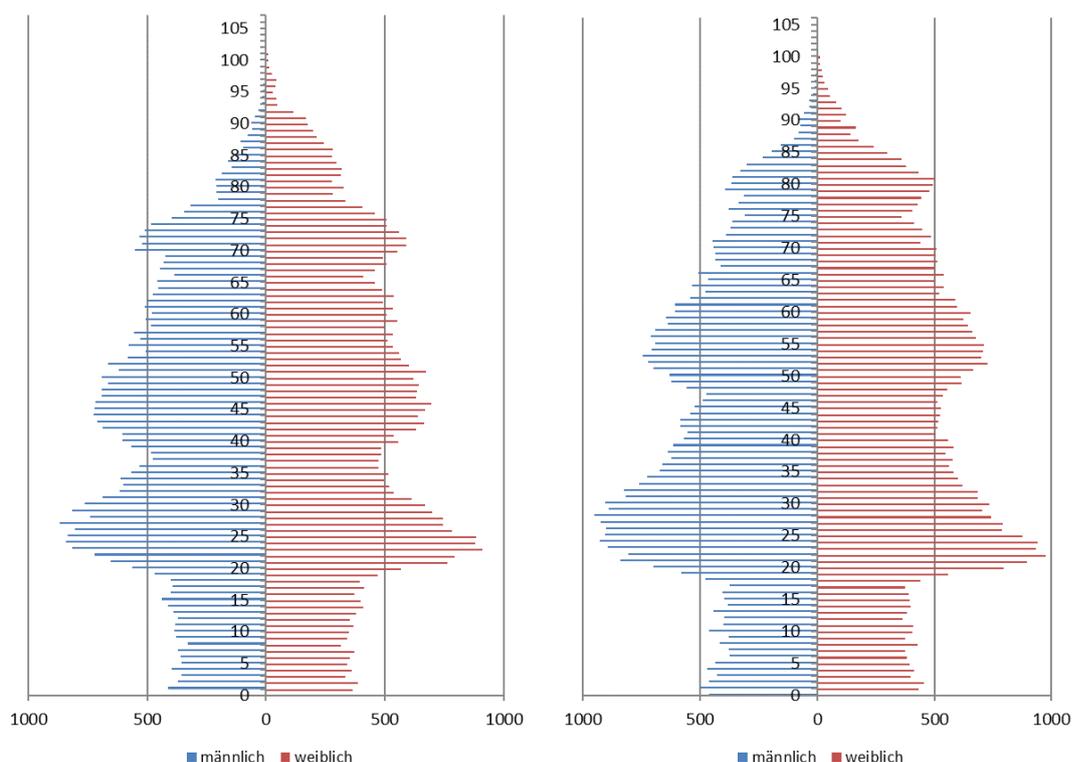


Abb. 6 Alterspyramiden 2010 und 2020 im Vergleich.

Das Durchschnittsalter, der Altenquotient sowie der Jugendquotient stellen bedeutende Kennzahlen zur Beschreibung der demografischen Entwicklung dar. Der Altenquotient zeigt die Anzahl der (nicht mehr erwerbsfähigen) Personen im Alter von 65 Jahren und älter je 100 (potenziell erwerbsfähigen) Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren:

$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{Anzahl Personen 65 Jahre und älter}}{\text{Anzahl Personen 20-u.65 Jahre}} * 100$$

Der Jugendquotient zeigt die Anzahl der (noch nicht erwerbsfähigen) Personen im Alter von unter 20 Jahren je 100 (potenziell erwerbsfähigen) Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren:

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{Anzahl Personen unter 20 Jahre}}{\text{Anzahl Personen 20-u.65 Jahre}} * 100$$

In 2020 liegt das Durchschnittsalter der Flensburger Bevölkerung bei 42,6 Jahren. Der Altenquotient liegt in 2020 bei 31,6, d.h. auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren kommen 31,6 Einwohner*innen ab 65 Jahren. Der Jugendquotient liegt in 2020 bei 27,7, d.h. auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren kommen 27,7 Einwohner*innen unter 20 Jahren (vgl. Abb. 7).

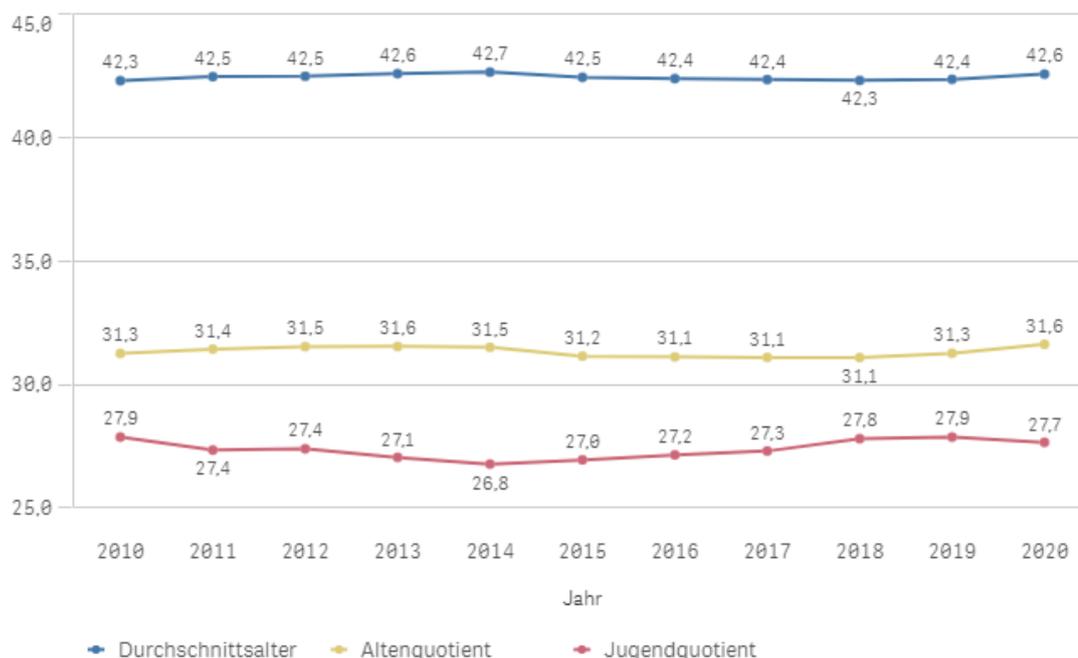


Abb. 7 Entwicklung des Durchschnittsalters und des Altenquotienten* 2010 bis 2020.

Tab. 4 Altenquotient 2010 bis 2020 differenziert nach Stadtteilen.

	2010	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2010-2020	
							absolut	prozentual
01 Altstadt	15,2	14,0	13,7	14,3	14,5	14,6	-0,6	-3,7%
02 Neustadt	12,9	10,8	10,1	10,4	10,7	10,9	-2,1	-16,0%
03 Nordstadt	24,7	24,5	24,3	24,5	24,4	24,4	-0,3	-1,1%
04 Westliche Höhe	39,6	41,7	41,9	41,3	41,8	43,0	+3,4	+8,7%
05 Friesischer Berg	28,1	27,2	27,6	28,6	28,3	29,6	+1,5	+5,4%
06 Weiche	29,4	32,9	33,8	33,6	33,5	34,4	+5,0	+17,1%
07 Südstadt	34,4	26,9	26,7	25,7	26,1	26,4	-8,0	-23,4%
08 Sandberg	26,8	24,3	24,4	24,2	23,7	23,0	-3,8	-14,2%
09 Jürgensby	27,2	24,4	23,9	23,7	24,8	25,0	-2,3	-8,3%
10 Fruerlund	34,8	38,4	39,6	39,6	40,0	40,5	+5,8	+16,6%
11 Mürwik	49,4	52,4	52,2	52,0	51,3	51,8	+2,4	+4,8%
12 Engelsby	31,7	36,8	37,2	36,9	38,2	38,6	+6,9	+21,7%
13 Tarup	29,6	26,6	26,6	26,2	26,2	26,7	-3,0	-10,0%
Flensburg	31,3	31,1	31,1	31,1	31,3	31,6	+0,3	+1,0%

Erhebliche Unterschiede in der Altersstruktur der Stadtteile

Bei einer kleinräumigen Betrachtung des Altenquotienten zeigen sich teilweise große Unterschiede zwischen den Stadtteilen (vgl. Tab. 4). In den Stadtteilen Mürwik (51,8), Westliche Höhe (43,0) und Fruerlund (40,5) leben im Verhältnis zu den 20- u. 65-Jährigen besonders viele ältere Menschen ab 65 Jahren. Sehr niedrige Altenquotienten weisen hingegen die Neustadt (10,9) und die Altstadt (14,6) auf.

älter und jünger
werdende
Stadtteile

Die Betrachtung des Altenquotienten über die letzten 10 Jahre deutet teilweise sehr dynamische Entwicklungen in der Altersstruktur der einzelnen Stadtteile an. In den Stadtteilen Weiche (+17,1%) und Engelsby (+21,7%) ist der Altenquotient im Vergleich zu 2010 am stärksten gestiegen. In der Südstadt (-23,4%) sowie auch in der Neustadt (-16,0%) ist der Altenquotient im Vergleich zu 2010 deutlich gesunken.

In Tabelle 5 wird die Altersstruktur in den einzelnen Stadtteilen für das Jahr 2020 aufgezeigt. Die Einwohner*innen werden aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Altersgruppen dargestellt, in absoluten Zahlen sowie anteilig an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Stadtteils (in %).

Tab. 5 Einwohner*innen in den Stadtteilen 2020 differenziert nach Altersgruppen.

	Insgesamt	bis unter 18 Jahren	18 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 65 Jahren	65 bis unter 80 Jahren	80 J. und älter	nachrichtlich	
								0 bis unter 7 J.	60 J. und älter
01 Altstadt	3.739 100,0%	371 9,9%	1.288 34,4%	905 24,2%	756 20,2%	263 7,0%	156 4,2%	188 5,0%	566 15,1%
02 Neustadt	4.725 100,0%	735 15,6%	1.465 31,0%	1.143 24,2%	1.002 21,2%	295 6,2%	85 1,8%	316 6,7%	569 12,0%
03 Nordstadt	12.291 100,0%	2.111 17,2%	2.330 19,0%	2.633 21,4%	3.271 26,6%	1.522 12,4%	424 3,4%	924 7,5%	2.650 21,6%
04 Westliche Höhe	7.884 100,0%	1.209 15,3%	1.382 17,5%	1.399 17,7%	1.936 24,6%	1.250 15,9%	708 9,0%	465 5,9%	2.417 30,7%
05 Friesischer Berg	6.645 100,0%	840 12,6%	1.557 23,4%	1.362 20,5%	1.590 23,9%	855 12,9%	441 6,6%	334 5,0%	1.667 25,1%
06 Weiche	7.350 100,0%	1.500 20,4%	905 12,3%	1.398 19,0%	2.094 28,5%	964 13,1%	489 6,7%	515 7,0%	1.900 25,9%
07 Südstadt	4.065 100,0%	573 14,1%	975 24,0%	863 21,2%	940 23,1%	496 12,2%	218 5,4%	282 6,9%	939 23,1%
08 Sandberg	6.729 100,0%	649 9,6%	2.253 33,5%	1.303 19,4%	1.424 21,2%	668 9,9%	432 6,4%	291 4,3%	1.403 20,9%
09 Jürgensby	8.325 100,0%	962 11,6%	2.156 25,9%	1.713 20,6%	2.053 24,7%	995 12,0%	446 5,4%	410 4,9%	1.926 23,1%
10 Fruerlund	6.880 100,0%	1.061 15,4%	998 14,5%	1.301 18,9%	1.873 27,2%	1.085 15,8%	562 8,2%	454 6,6%	2.086 30,3%
11 Mürwik	15.283 100,0%	2.353 15,4%	2.072 13,6%	2.562 16,8%	3.985 26,1%	2.800 18,3%	1.511 9,9%	940 6,2%	5.387 35,2%
12 Engelsby	7.468 100,0%	1.194 16,0%	1.086 14,5%	1.235 16,5%	2.254 30,2%	1.168 15,6%	531 7,1%	463 6,2%	2.231 29,9%
13 Tarup	5.347 100,0%	1.181 22,1%	770 14,4%	1.052 19,7%	1.496 28,0%	601 11,2%	247 4,6%	434 8,1%	1.133 21,2%
Flensburg	96.731 100,0%	14.739 15,2%	19.237 19,9%	18.869 19,5%	24.674 25,5%	12.962 13,4%	6.250 6,5%	6.016 6,2%	24.874 25,7%

Im Folgenden wird die demografische Entwicklung der Bevölkerung entlang von drei Altersgruppen (Kinder- und Jugendliche, Personen im Erwerbsalter, Senior*innen) näher aufgeschlüsselt.

a) Kinder und Jugendliche

Tab. 6 Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

	2010		2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	Anteil in %	absolut	prozentual										
01 Altstadt	326	9,9%	311	8,6%	361	9,5%	357	9,4%	385	10,2%	371	9,9%	+45	+13,8%
02 Neustadt	587	14,8%	644	14,3%	663	14,1%	676	14,3%	734	15,4%	735	15,6%	+148	+25,2%
03 Nordstadt	1.855	17,1%	1.959	16,5%	1.968	16,4%	2.028	16,8%	2.068	17,0%	2.111	17,2%	+256	+13,8%
04 Westliche Höhe	1.143	14,6%	1.203	15,0%	1.205	15,0%	1.236	15,3%	1.265	15,7%	1.209	15,3%	+66	+5,8%
05 Friesischer Berg	821	12,5%	847	12,1%	833	12,2%	832	12,5%	866	12,9%	840	12,6%	+19	+2,3%
06 Weiche	1.482	22,6%	1.539	21,0%	1.531	20,8%	1.552	20,9%	1.518	20,4%	1.500	20,4%	+18	+1,2%
07 Südstadt	509	12,7%	538	13,1%	558	13,7%	614	14,7%	581	13,9%	573	14,1%	+64	+12,6%
08 Sandberg	559	9,4%	555	8,8%	572	8,8%	588	8,9%	616	9,2%	649	9,6%	+90	+16,1%
09 Jürgensby	862	11,1%	951	11,6%	987	11,8%	962	11,4%	992	11,8%	962	11,6%	+100	+11,6%
10 Fruerlund	895	14,3%	998	14,9%	1.009	14,9%	1.042	15,4%	1.050	15,2%	1.061	15,4%	+166	+18,5%
11 Mürwik	2.083	14,8%	2.199	15,1%	2.247	15,2%	2.291	15,3%	2.316	15,2%	2.353	15,4%	+270	+13,0%
12 Engelsby	1.449	18,5%	1.226	16,2%	1.202	15,9%	1.219	16,1%	1.204	16,1%	1.194	16,0%	-255	-17,6%
13 Tarup	941	23,7%	1.033	23,2%	1.101	23,3%	1.127	23,0%	1.142	22,4%	1.181	22,1%	+240	+25,5%
Flensburg	13.512	15,2%	14.003	14,9%	14.237	14,9%	14.524	15,1%	14.737	15,2%	14.739	15,2%	+1227	+9,1%

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen bleibt im Vergleich zum Vorjahr konstant (+2 Personen) und umfasst in 2020 insgesamt 14.739 Menschen. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der u.18-Jährigen um 9,1% gestiegen (+1.227 Personen).

Zahl der Kinder und Jugendlichen konstant

Bei einer stadtteilbezogenen Betrachtung der Daten (s. Abb. 8) zeigen sich teilweise große Unterschiede. In Engelsby ist die Zahl der u.18-Jährigen innerhalb der letzten 10 Jahre um 17,6% bzw. 255 Personen zurückgegangen. Deutliche Zuwächse hingegen sind in den Stadtteilen Nordstadt (+13,8% bzw. +256 Personen), Mürwik (+13,0% bzw. +270 Personen) und Tarup (+25,5% bzw. +240 Personen) zu verzeichnen.

Unterschiedliche Entwicklungen in den Stadtteilen

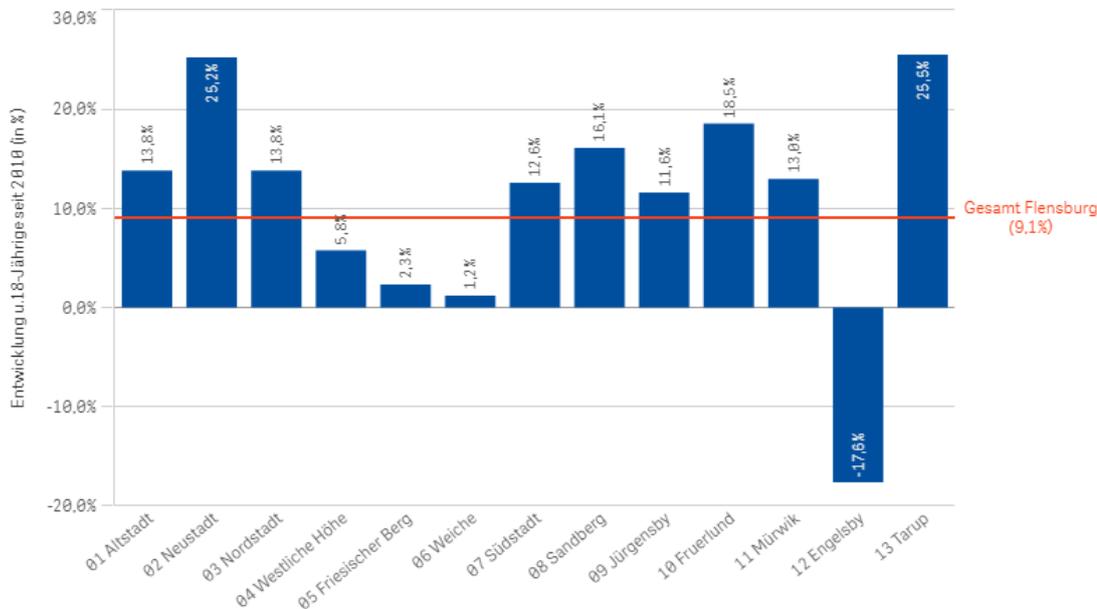


Abb. 8 Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

In Weiche, Engelsby und Tarup geht der Anteil der u.18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen im Vergleich zu 2010 leicht zurück (s. Abb. 9). Steigende Anteile der Altersgruppe sind v.a. in der Südstadt und in Fruerlund zu verzeichnen.

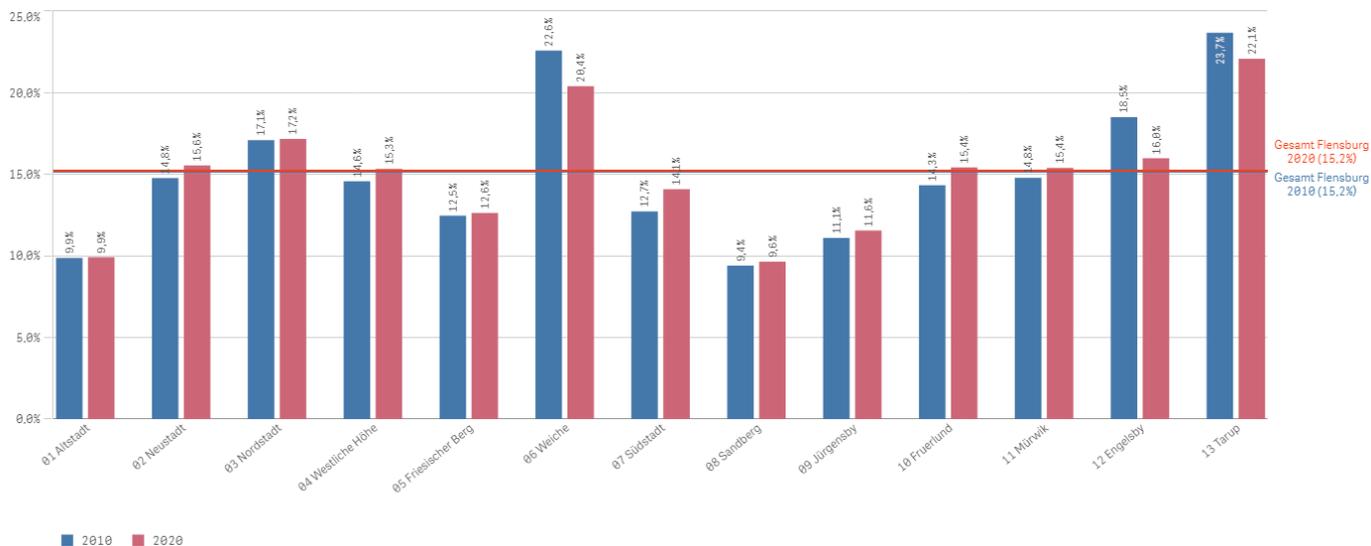


Abb. 9 Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.

b) Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

Die Altersgruppe der 18-u.65-Jährigen ist seit 2010 um 4.826 auf 62.780 Menschen angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 8,3% (s. Tab. 7). Im Vergleich zu 2019 geht die Zahl der 18-u.65-Jährigen um 0,6% zurück (-357 Personen). Zu einem besonders starken Rückgang der Altersgruppe kommt es in der Westlichen Höhe (-100 Personen ggü. 2019), der Südstadt (-87 Personen ggü. 2019) und Weiche (-84 Personen ggü. 2019). In Tarup hingegen ist die Altersgruppe im Vergleich zum Vorjahr um 152 Menschen gewachsen.

357 Personen weniger im Alter von 18-u.65 im Vergleich zum Vorjahr

Tab. 7 Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

	2010		2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	Ant. in %	absolut	prozentual										
01 Altstadt	2.590	78,5%	2.925	80,5%	3.039	79,8%	3.037	79,6%	2.988	78,8%	2.949	78,9%	+359	+13,9%
02 Neustadt	3.010	75,8%	3.508	77,7%	3.680	78,3%	3.686	77,9%	3.660	76,7%	3.610	76,4%	+600	+19,9%
03 Nordstadt	7.270	67,0%	7.998	67,5%	8.117	67,7%	8.127	67,3%	8.173	67,2%	8.234	67,0%	+964	+13,3%
04 Westliche Höhe	4.843	61,8%	4.870	60,6%	4.871	60,6%	4.896	60,6%	4.817	60,0%	4.717	59,8%	-126	-2,6%
05 Friesischer Berg	4.530	68,8%	4.888	69,6%	4.735	69,3%	4.577	68,6%	4.571	68,3%	4.509	67,9%	-21	-0,5%
06 Weiche	3.960	60,4%	4.409	60,1%	4.400	59,9%	4.449	59,9%	4.481	60,3%	4.397	59,8%	+437	+11,0%
07 Südstadt	2.615	65,4%	2.830	68,9%	2.797	68,6%	2.843	68,2%	2.865	68,7%	2.778	68,3%	+163	+6,2%
08 Sandberg	4.276	71,9%	4.633	73,9%	4.821	74,0%	4.874	74,0%	4.984	74,0%	4.980	74,0%	+704	+16,5%
09 Jürgensby	5.462	70,3%	5.882	71,6%	5.999	71,7%	6.081	72,1%	5.993	71,1%	5.922	71,1%	+460	+8,4%
10 Fruerlund	4.000	64,1%	4.164	62,0%	4.145	61,4%	4.144	61,1%	4.221	61,1%	4.172	60,6%	+172	+4,3%
11 Mürwik	8.138	57,8%	8.184	56,4%	8.306	56,4%	8.406	56,3%	8.629	56,7%	8.619	56,4%	+481	+5,9%
12 Engelsby	4.897	62,5%	4.681	61,9%	4.674	61,9%	4.691	61,9%	4.589	61,3%	4.575	61,3%	-322	-6,6%
13 Tarup	2.363	59,5%	2.727	61,2%	2.887	61,1%	3.027	61,7%	3.166	62,1%	3.318	62,1%	+955	+40,4%
Flensburg	57.954	65,2%	61.679	65,5%	62.471	65,4%	62.838	65,3%	63.137	65,1%	62.780	64,9%	+4826	+8,3%

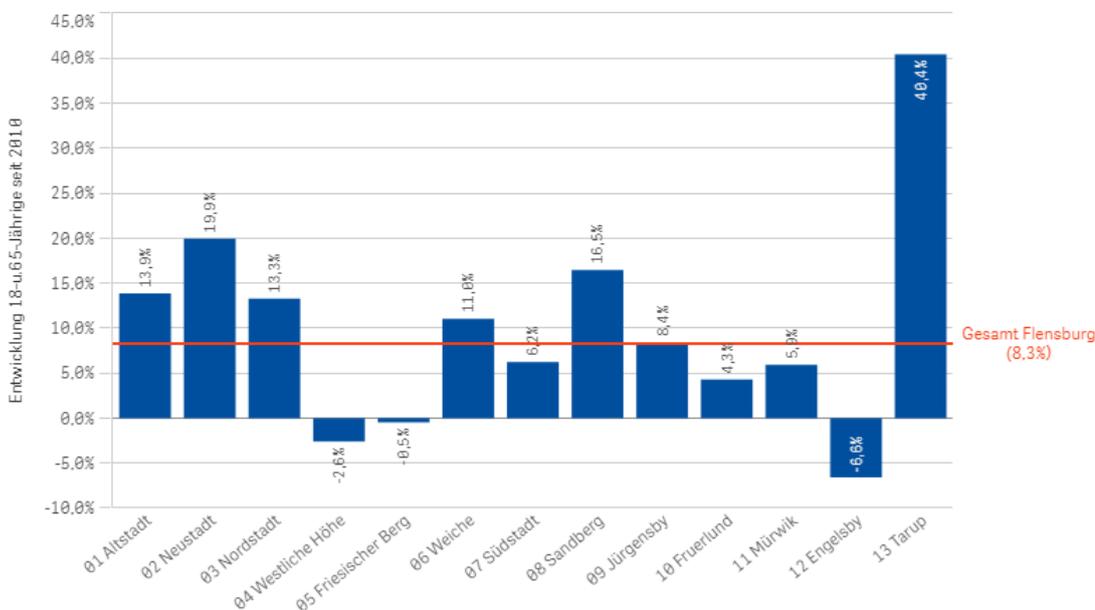


Abb. 10 Entwicklung der Anzahl von Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

Anzahl der 18-u.65-Jährigen in Nordstadt und Tarup steigend

Bis auf die Stadtteile Westliche Höhe (-2,6% bzw. -126 Personen), Friesischer Berg (-0,5% bzw. -21 Personen) und Engelsby (-6,6% bzw. -322 Personen) ist die Altersgruppe innerhalb der letzten 10 Jahre in allen Stadtteilen gewachsen. Besonders stark gewachsen ist die Zahl der 18-u.65-Jährigen in den Stadtteilen Nordstadt (13,3% bzw. +964 Personen), Tarup (+40,4% bzw. +955 Personen) und Sandberg (16,5% bzw. +704 Personen).

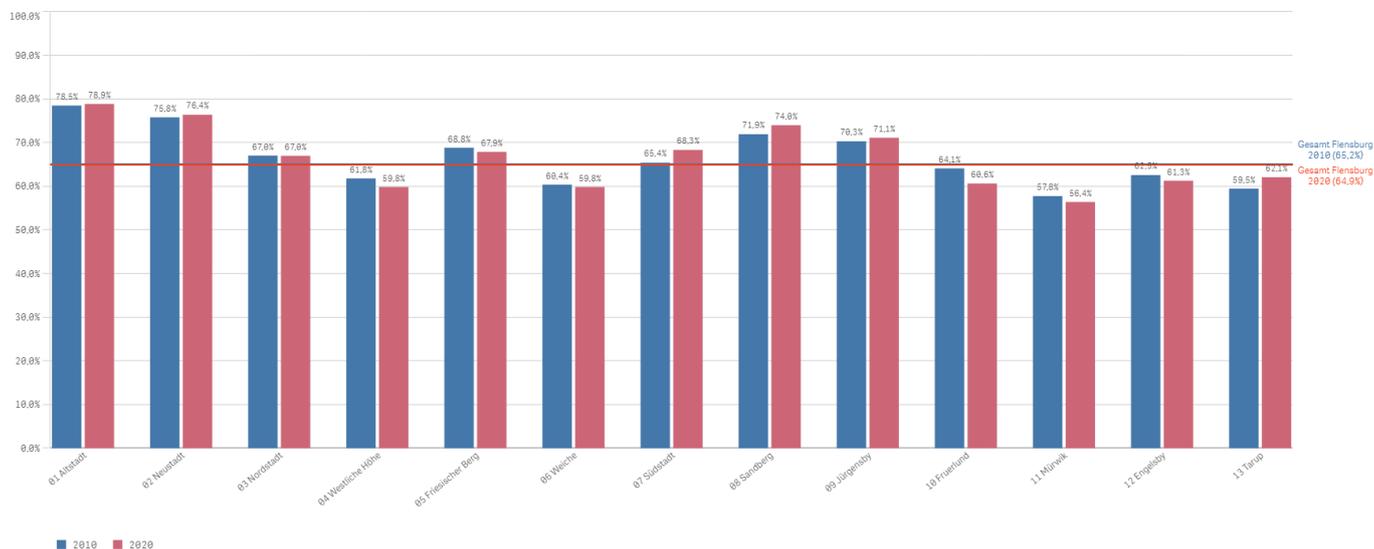


Abb. 11 Anteil der Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.

c) Personen im Alter von 65 Jahren und älter

Tab. 8 Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

	2010		2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2009-2019	
	Anzahl	Ant. in %	absolut	prozentual										
01 Altstadt	383	11,6%	399	11,0%	407	10,7%	421	11,0%	420	11,1%	419	11,2%	+36	+9,4%
02 Neustadt	375	9,4%	365	8,1%	355	7,6%	368	7,8%	376	7,9%	380	8,0%	+5	+1,3%
03 Nordstadt	1.723	15,9%	1.894	16,0%	1.910	15,9%	1.918	15,9%	1.919	15,8%	1.946	15,8%	+223	+12,9%
04 Westliche Höhe	1.851	23,6%	1.961	24,4%	1.966	24,4%	1.951	24,1%	1.952	24,3%	1.958	24,8%	+107	+5,8%
05 Friesischer Berg	1.231	18,7%	1.276	18,3%	1.268	18,5%	1.267	19,0%	1.259	18,8%	1.296	19,5%	+65	+5,3%
06 Weiche	1.117	17,0%	1.388	18,9%	1.419	19,3%	1.430	19,2%	1.436	19,3%	1.453	19,8%	+336	+30,1%
07 Südstadt	873	21,8%	737	18,0%	724	17,7%	709	17,0%	724	17,4%	714	17,6%	-159	-18,2%
08 Sandberg	1.111	18,7%	1.084	17,3%	1.120	17,2%	1.121	17,0%	1.131	16,8%	1.100	16,3%	-11	-1,0%
09 Jürgensby	1.443	18,6%	1.384	16,8%	1.376	16,5%	1.388	16,5%	1.439	17,1%	1.441	17,3%	-2	-0,1%
10 Fruerlund	1.347	21,6%	1.551	23,1%	1.600	23,7%	1.593	23,5%	1.638	23,7%	1.647	23,9%	+300	+22,3%
11 Mürwik	3.867	27,4%	4.134	28,5%	4.187	28,4%	4.233	28,4%	4.269	28,1%	4.311	28,2%	+444	+11,5%
12 Engelsby	1.483	18,9%	1.656	21,9%	1.672	22,2%	1.671	22,0%	1.694	22,6%	1.699	22,8%	+216	+14,6%
13 Tarup	670	16,9%	698	15,7%	739	15,6%	755	15,4%	789	15,5%	848	15,9%	+178	+26,6%
Flensburg	17.474	19,6%	18.527	19,7%	18.743	19,6%	18.825	19,6%	19.046	19,7%	19.212	19,9%	+1738	+9,9%

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Altersgruppe der ü.65-Jährigen um 0,9% auf insgesamt 19.212 Personen (+166 Personen ggü. 2019). Seit 2010 ist die Altersgruppe der ü.65-Jährigen um 1.738 Personen angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme um 9,9% (s. Tab. 8). In den Stadtteilen Westliche Höhe (24,8%), Fruerlund (23,9%), Mürwik (28,2%) und Engelsby (22,8%) liegt der Anteil der Altersgruppe über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (19,9%).

166 Personen über 65 Jahren mehr als im Vorjahr

Die Entwicklung der ü.65-Jährigen seit 2010 ist in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich ausgeprägt (s. Abb. 12). In Weiche (+30,1% bzw. +336 Personen), Tarup (+26,6% bzw. 178 Personen) und Fruerlund (+22,3% bzw. 300 Personen) ist die Zahl der Altersgruppe seit 2010 besonders stark angestiegen. Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der ü.65-Jährigen in der Südstadt (-18,2% bzw. -159 Personen).

Deutliche Zuwächse in Weiche, Tarup und Fruerlund

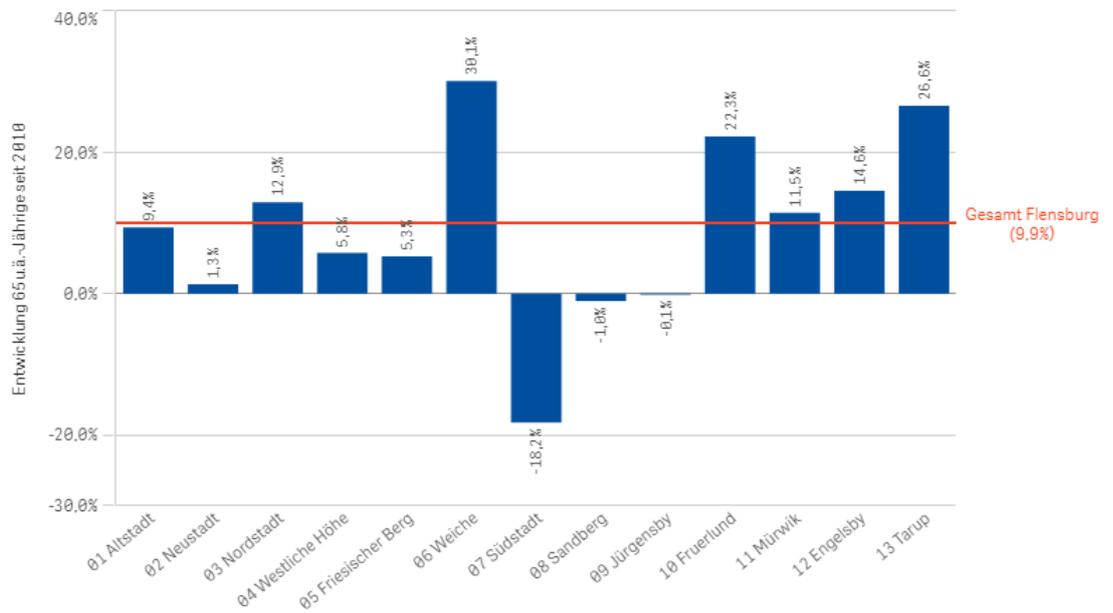


Abb. 12 Entwicklung der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 bis 2020.

Bei Betrachtung der anteiligen Entwicklung der Altersgruppe seit 2010 zeigen sich in den meisten Stadtteilen nur leichte Veränderungen (s. Abb. 13). In Engelsby (-3,8%-Punkte ggü. 2010) und in Weiche (+2,7%-Punkte ggü. 2010) ist der Anteil der Altersgruppe am deutlichsten gestiegen.

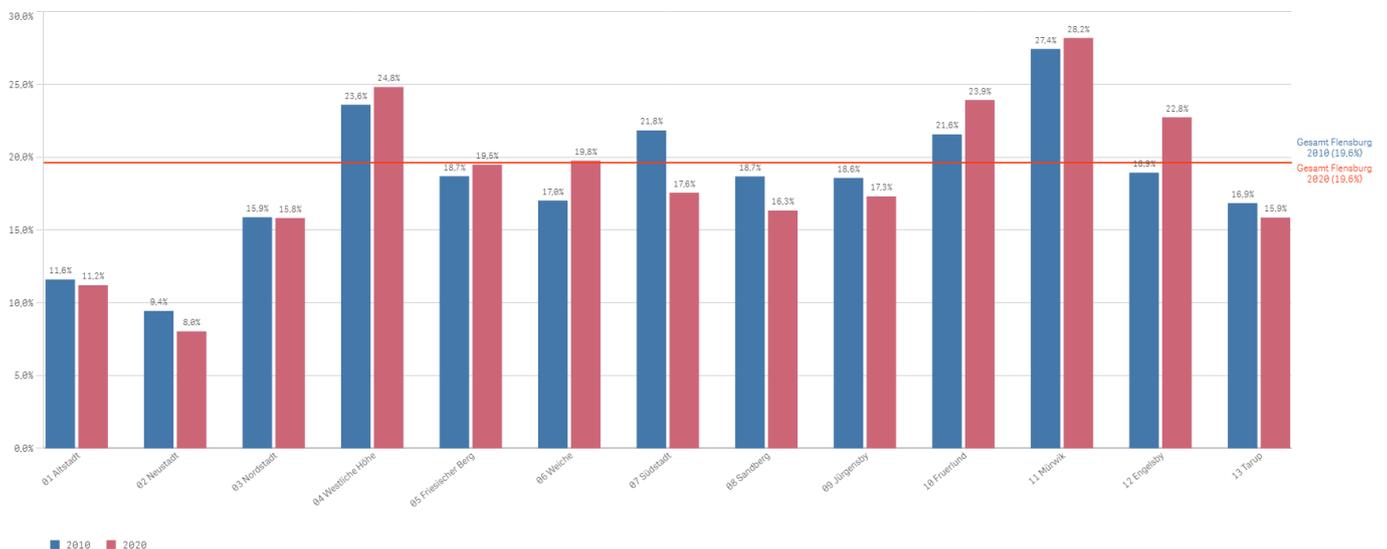


Abb. 13 Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.

1.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Seit 2017 wird die Kategorie „Migrationshintergrund“ vom Statistischen Bundesamt wie folgt definiert:

„Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde“. Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer*innen;
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler*innen;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus, Wiesbaden 2017.

Als Ausländer*innen gelten Personen, die eine andere erste Staatsangehörigkeit als die deutsche besitzen sowie Personen, die staatenlos sind oder deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist.

a) Anzahl und Struktur

Die Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund ist im Vergleich zum Vorjahr um 472 (+1,7% ggü. 2019) auf insgesamt 27.834 Menschen angewachsen (vgl. Tab. 9). Damit beläuft sich der Anteil an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2020 auf 28,8%. In den Stadtteilen Neustadt (43,2% bzw. 2.040 Personen) und Nordstadt (44,7% bzw. 5.499 Personen) wohnen anteilig zu der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen die meisten Menschen mit Migrationshintergrund. Den geringsten Anteil sowie auch die geringste Anzahl weist Tarup (19,3% bzw. 1.030 Personen) auf.

27.834 Personen mit Migrationshintergrund in 2020

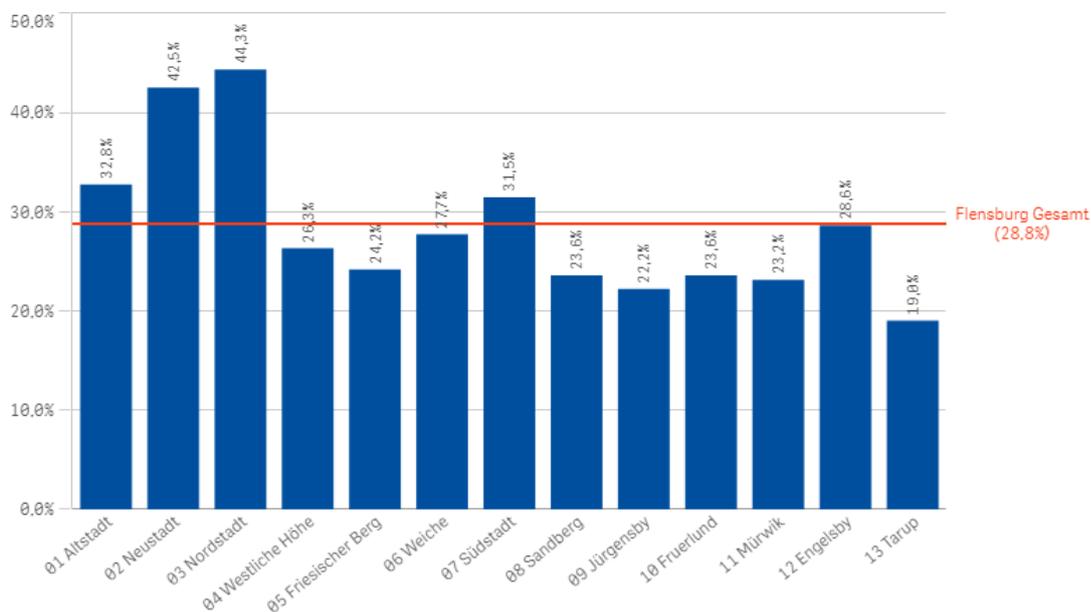
Mehr als die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund (55,3% bzw. 15.397 Personen) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, etwas weniger als die Hälfte die deutsche (44,7% bzw. 12.437 Personen; vgl. Tab. 9). In Engelsby (18,1% bzw. 1.352 Personen) und Tarup (16,4% bzw. 838 Personen) wohnen anteilig zu Gesamtbevölkerung die meisten Personen mit Migrationshintergrund mit deutscher Staatsangehörigkeit. Einen besonders hohen Anteil an Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit weisen die Stadtteile Neustadt (33,7% bzw. 1.592 Personen) und Nordstadt (31,3% bzw. 3.845 Personen) auf.

472 Personen mit Migrationshintergrund mehr als im Vorjahr

Den größten Anteil der 15.397 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stellen Menschen mit dänischer Staatsangehörigkeit (2.341), gefolgt von der syrischen (2.313), der rumänischen (2.229), der polnischen (869), der türkischen (741), der afghanischen (672) sowie der irakischen (654) (s. Zahlenspiegel 2021, herausgegeben von der Statistikstelle der Stadt Flensburg).

Tab. 9 Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2020.

			davon Personen mit...			
	Gesamt		ausländischer Staatsangehörigkeit		deutscher Staatsangehörigkeit	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil* in %	Anzahl	Anteil* in %
01 Altstadt	1.250	33,4%	884	23,6%	366	9,6%
02 Neustadt	2.040	43,2%	1.592	33,7%	448	9,4%
03 Nordstadt	5.499	44,7%	3.845	31,3%	1.654	13,6%
04 Westliche Höhe	2.126	27,0%	1.139	14,4%	987	12,3%
05 Friesischer Berg	1.637	24,6%	849	12,8%	788	11,8%
06 Weiche	2.053	27,9%	881	12,0%	1.172	15,8%
07 Südstadt	1.293	31,8%	782	19,2%	511	12,3%
08 Sandberg	1.618	24,0%	1.014	15,1%	604	9,0%
09 Jürgensby	1.877	22,5%	1.197	14,4%	680	8,1%
10 Fruerlund	1.641	23,9%	649	9,4%	992	14,4%
11 Mürwik	3.610	23,6%	1.565	10,2%	2.045	13,4%
12 Engelsby	2.160	28,9%	808	10,8%	1.352	18,1%
13 Tarup	1.030	19,3%	192	3,6%	838	16,4%
Flensburg	27.834	28,8%	15.397	15,9%	12.437	12,8%



* Anteil an der Gesamtbevölkerung im jeweiligen Stadtteil

Abb. 14 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen 2020*.

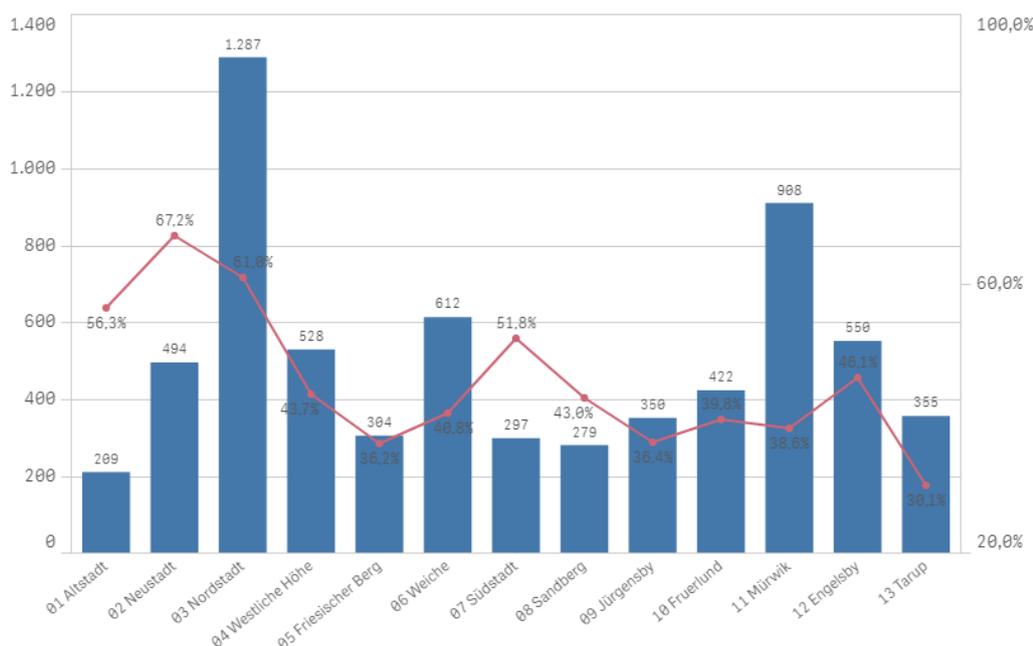


Abb. 15 Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2020.

Besonders viele Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund leben in den Stadtteilen Nordstadt (1.287), Mürwik (908) und Weiche (612) (s. Abb. 15). In der Neustadt haben 67,2% aller u.18-Jährigen in dem Stadtteil einen Migrationshintergrund, in der Nordstadt sind es 61,0%, in der Südstadt 51,8% und in Engelsby 46,1%.

In Abbildung 16 wird die Entwicklung für Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit aufgezeigt. Seit 2010 ist diese Zahl um 9.042 auf 15.397 Menschen im Jahr 2020 angewachsen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Zu einem besonders starken Anstieg kam es in den Jahren 2015 (+2.127), 2016 (+1.396) und 2017 (+1.520). Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Zuwachs um 3,5% (+525 Personen).

Zunahme der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit

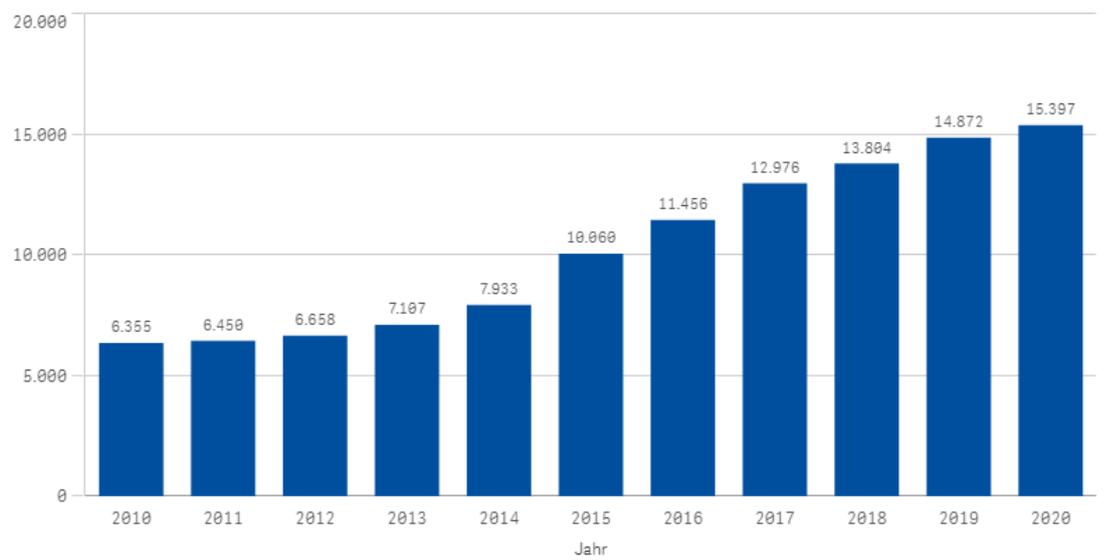


Abb. 16 Anzahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 2010 bis 2020.

b) Aufenthaltsstatus

Aufenthaltsstatus

Die in Flensburg lebenden Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit verfügen über einen unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Zu differenzieren ist zwischen Menschen mit langfristigem Aufenthaltsrecht, ohne langfristiges Aufenthaltsrecht sowie mit Aufenthaltsgestattung (Asylbewerber*innen) bzw. Duldung (vorübergehende Aussetzung der Abschiebung). Der Aufenthaltsstatus beschreibt den Zustand der Sicherheit bzw. Unsicherheit des Aufenthalts in Deutschland.

Tab. 10 Nicht-deutsche Staatsangehörige nach Aufenthaltsstatus (Fallzahlen 2015 bis 2020, jeweils zum 31.12.)*

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung 2015-2020	
							absolut	prozentual
langfristiges Aufenthaltsrecht	6.740	6.527	7.995	8.363	8.117	9.510	2.770	+41,1%
...davon Aufenthalt nach EU- Freizügigkeitsgesetz	5.129	5.029	6.466	6.865	6.569	7.842	2.713	+52,9%
...davon Aufenthalt nach Aufenthaltsgesetz für Drittstaatsangehörige	1.611	1.498	1.529	1.498	1.548	1.668	57	+3,5%
ohne langfristiges Aufenthaltsrecht*	2.236	2.128	3.234	3.987	4.565	4.747	2.511	+112,3%
Asylbewerber*innen (Aufenthaltsgestattung)	518	790	424	366	287	204	- 314	-60,6%
Aussetzung der Abschiebung (Duldung)	133	146	186	214	275	252	119	+89,5%
Insgesamt	9.627	11.093	13.667	14.960	15.231	16.648	7.021	+72,9%
nachr.: Aufenthalt nach Aufenthaltsgesetz für Drittstaatenangehörige (insgesamt)	4.498	4.562	5.373	6.065	6.675	6.871	2.373	+52,8%

* Nach Angaben vom Einwanderungsbüro zum Stichtag 31.12.2020. Ein direkter Abgleich mit Daten nach Auswertung des Einwohnermelderegisters ist nicht möglich. Bei den Personen ohne langfristiges Aufenthaltsrecht handelt es sich ausschließlich um Menschen aus sog. Drittstaaten. Ihr Aufenthalt begründet sich nach dem Aufenthaltsgesetz für Drittstaatsangehörige. Die Zeile „Gesamt“ umfasst weitere Personen, die in den anderen Spalten nicht geführt werden, da sie andere Rechtsstatus haben.

Mehr als die Hälfte der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit (9.510 bzw. 57,1%) weist ein langfristiges Aufenthaltsrecht auf (vgl. Tab. 10).

Den überwiegenden Großteil dieser Gruppe bilden Menschen aus der Europäischen Union, welche sich auf Basis des EU-Freizügigkeitsgesetzes in Flensburg aufhalten. So lebten in 2020 insgesamt 7.842 EU-Bürger*innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Flensburg. Dies entspricht einem Zuwachs um 52,9% seit 2015 (bzw. +2.713 Personen). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 1.273 Personen gestiegen (+19,4% ggü. 2019).

*7.842
EU-Bürger*innen
mit ausländischer
Staatsangehörig-
keit in Flensburg*

Weiterhin steigende Zahl von Drittstaatsangehörigen

Seit 2015 ist die Anzahl der Staatsangehörigen aus sogenannten Drittstaaten (Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines der Mitgliedsstaaten der EU, des Europäischen Wirtschaftsraumes oder der Schweiz besitzen) auf insgesamt 6.871 Menschen im Jahr 2020 gestiegen (+52,8% ggü. 2015). Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Zuwachs um 2,9% bzw. 196 Personen.

Die Zahl der Asylbewerber*innen, denen der Aufenthalt bis zur Klärung des Aufenthaltsstatus gestattet wird, ist weiterhin rückläufig und beläuft sich für 2020 auf 204 Personen. Seit 2015 ist die Zahl der Asylbewerber*innen um 60,6% zurückgegangen (-314 Personen). Im Vergleich zum Vorjahr geht die Zahl um 28,9% zurück (-83).

c) Einbürgerungen

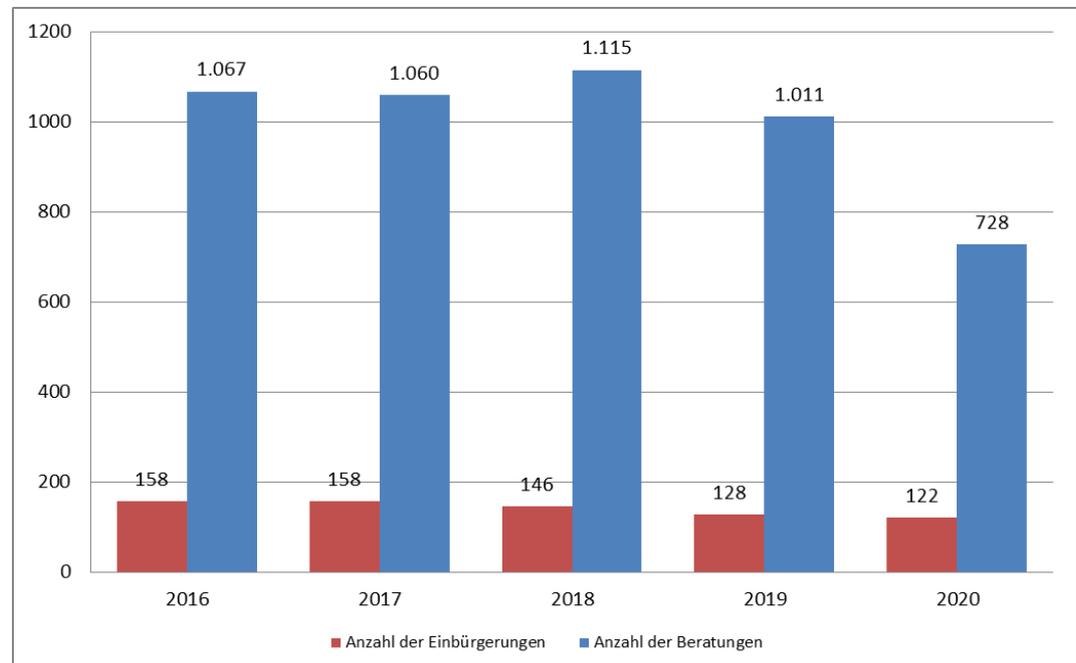
Ein langfristiges Aufenthaltsrecht stellt die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Einbürgerungsverfahren dar. Durch eine Einbürgerung wird die volle politische Teilhabe ermöglicht.

Das Einwanderungsbüro führte in 2020 insgesamt 728 Beratungen zu Einbürgerungsfragen durch. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 28,0% zurückgegangen (283 Beratungen weniger). Innerhalb der letzten 5 Jahre (2016 - 2020) wurden durchschnittlich 996 Beratungsgespräche pro Jahr geführt.

In den Beratungsgesprächen werden neben Fragen zur Antragstellung auf Einbürgerung auch grundsätzliche Voraussetzungen der Einbürgerung sowie wichtige, personenbezogene Tatbestände erörtert. Dies gilt es bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

In 2020 ist die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Insgesamt wurden 122 Menschen eingebürgert, das sind 6 weniger als in 2019 (-4,7%).

Rückläufige Beratungszahlen



* Eigene Darstellung nach Angaben des Fachbereichs Bürgerservice, Schutz, Ordnung – Bürgerbüro.

Abb. 17 Anzahl der Einbürgerungen und der Beratungen zu Einbürgerungsfragen (2016 bis 2020)*.

2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Angestellten, Beamt*innen, Selbständigen und geringfügig Beschäftigten. Die Grundlage für diese Datenbasis sind die Erwerbstätigendaten des Bundes und der Länder. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wird durch die Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Die Erwerbstätigen können nicht mit den Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten direkt verglichen werden, da es sich um verschiedene Arten der Erhebung handelt.

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Um Rückschlüsse auf die Sozialstruktur der Flensburger Bevölkerung zu ermöglichen, werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort in Flensburg dargestellt. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Arbeitsort Flensburg liegt mit 43.981 (Stand Juni 2020) deutlich höher – was ein positives Pendlersaldo anzeigt.

Darstellung nach Strukturmerkmalen

Tab. 11 Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Stadtteilen 2016 bis 2020.

	2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2016-2020	
	Anzahl	BQ*	absolut	prozentual								
01 Altstadt	1.278	42,7%	1.336	43,0%	1.360	44,2%	1.424	46,7%	1.409	47,0%	+131	+10,3%
02 Neustadt	1.407	38,8%	1.505	39,6%	1.614	42,5%	1.618	42,7%	1.644	43,9%	+237	+16,8%
03 Nordstadt	3.508	42,1%	3.599	42,6%	3.682	43,7%	3.834	45,2%	3.850	45,1%	+342	+9,7%
04 Westliche Höhe	2.378	46,9%	2.388	47,2%	2.472	48,6%	2.452	48,8%	2.394	48,6%	+16	+0,7%
05 Friesischer Berg	2.323	46,3%	2.393	49,3%	2.415	51,4%	2.454	52,2%	2.457	52,8%	+134	+5,8%
06 Weiche	2.460	52,5%	2.500	53,6%	2.531	53,8%	2.551	54,0%	2.488	53,4%	+28	+1,1%
07 Südstadt	1.436	49,3%	1.507	52,5%	1.550	53,1%	1.590	54,3%	1.583	55,7%	+147	+10,2%
08 Sandberg	2.066	43,5%	2.177	44,1%	2.265	45,5%	2.418	47,5%	2.445	48,2%	+379	+18,3%
09 Jürgensby	2.873	47,4%	2.993	48,5%	3.085	49,4%	3.091	50,3%	3.096	51,0%	+223	+7,8%
10 Fruerlund	2.275	52,6%	2.299	53,3%	2.320	53,8%	2.410	54,8%	2.337	53,9%	+62	+2,7%
11 Mürowik	4.241	49,3%	4.381	50,2%	4.471	50,6%	4.627	51,3%	4.619	51,4%	+378	+8,9%
12 Engelsby	2.547	51,8%	2.588	52,6%	2.623	53,4%	2.614	54,4%	2.580	54,0%	+33	+1,3%
13 Tarup	1.512	51,7%	1.627	52,6%	1.700	53,0%	1.779	53,2%	1.887	53,6%	+375	+24,8%
Flensburg	30.323	47,2%	31.378	48,3%	32.184	49,3%	32.982	50,4%	32.916	50,5%	+2593	+8,6%

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2% bzw. 66 Personen zurückgegangen (s. Tab. 11). Im Jahr 2020 gingen damit 32.916 Flensburger*innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.

Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um 8,6% angestiegen. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 2.593 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 2016.

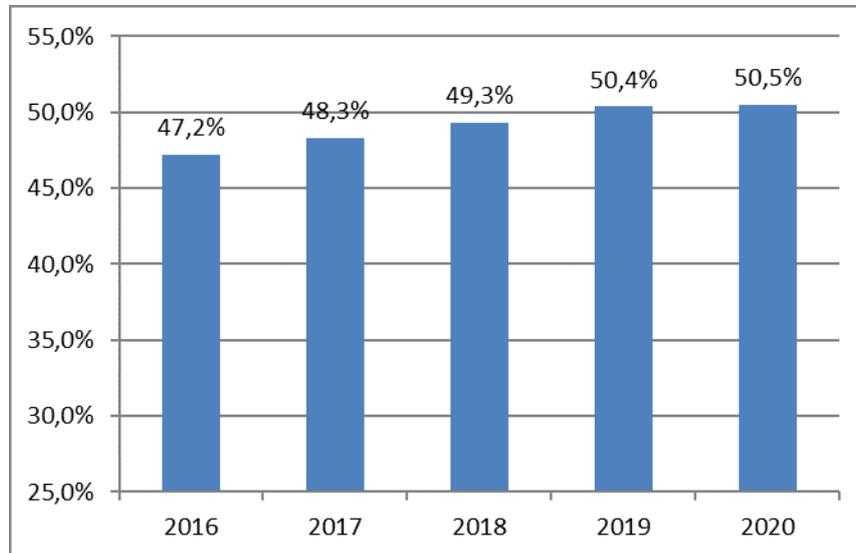
Auch für die kleinräumige Entwicklung der Beschäftigungsquote zeigt sich für alle Stadtteile eine positive 5-Jahres-Entwicklung. Besonders stark gewachsen ist die Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in den Stadtteilen Tarup (+24,8% bzw. +375 Personen) und Sandberg (+18,3% bzw. +379 Personen). Der geringste Anstieg

* Beschäftigungsquote (BQ) = Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren). Abweichungen gegenüber der Gesamtsumme ergeben sich durch nicht zuordenbare Adressen.

der Beschäftigungsquote seit 2016 ist in der Westlichen Höhe zu verzeichnen (+0,7% bzw. +16 Personen).

Die stadtweite Beschäftigungsquote* ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,1%-Punkte auf 50,5% angestiegen (s. Abb. 18). Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Quote kontinuierlich gewachsen. In 2020 liegt sie 3,3%-Punkte über dem Vergleichswert von 2016.

Anstieg der Beschäftigungsquote in den letzten 5 Jahren



*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Beschäftigungsquote bei 25,0% statt bei 0,0%.

Abb. 18 Beschäftigungsquote* 2016 bis 2020.

2.2 Arbeitslosigkeit

Arbeitslose (ALO) sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben,
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Definitionen – Glossar der Statistik der BA, Nürnberg, September 2020.

Teilnehmer*innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach SGB II und SGB III gelten als nicht arbeitslos und werden daher in der Arbeitslosenstatistik nicht erfasst. Arbeitslose beziehen Leistungen nach dem SGB III (sozialversicherungsbeitragsfinanziertes Arbeitslosengeld) und/oder SGB II (steuerfinanzierte Grundsicherung für Arbeitsuchende).

Die Darstellung der kleinräumigen Entwicklung der Arbeitslosigkeit erfolgt auf Basis von Daten zum Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres.

Die Arbeitslosenquoten stellen den Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren dar. Die stadtteilorientierten Quoten liegen daher unter den von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitslosenquoten, bei welchen als Bezugsgruppe nur Personen berücksichtigt werden, die dem Arbeitsmarkt tatsächlich zur Verfügung stehen (zivile Erwerbspersonen).

*Definition
Arbeitslosigkeit*

*unterschiedliche
Arbeitslosenquoten*

Im Vergleich zum Vorjahr nimmt die Zahl der Arbeitslosen um 25,8% bzw. +1.042 Personen zu. Damit liegt der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung von 18 bis unter 65 Jahren für das Jahr 2020 bei 8,1% (s. Tab. 12). Zum 30.06.2020 waren 5.075 Einwohner*innen als arbeitslos gemeldet. Damit ist die Zahl der Arbeitslosen ggü. 2016 um 17,5% gestiegen (+756 Personen).

*Anstieg der
Arbeitslosenquote*

Bei einer kleinräumigen Betrachtung der 5-Jahres-Entwicklung zeigt sich für alle Stadtteile ein Anstieg der Arbeitslosenquote. In den Stadtteilen Tarup (+133,3% bzw. +56 Personen), Weiche (+30,7% bzw. +54 Personen), Westliche Höhe (+28,7% bzw. +78 Personen), Sandberg (+24,7% bzw. +71) und Jürgensby (+22,7% bzw. +105 Personen) ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb der letzten 5 Jahre besonders stark gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Arbeitslosen in allen Stadtteilen gewachsen. Ein besonders starker Zuwachs zeigt sich dabei in den Stadtteilen Nordstadt (+22,9% bzw. +173 Personen ggü. 2019), Neustadt (+31,2% bzw. +107 Personen ggü. 2019), Jürgensby (+31,6% bzw. +136 Personen ggü. 2019) und Mürwik (+28,7% bzw. +137 Personen ggü. 2019).

Tab. 12 Arbeitslose und Anteil an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2016 bis 2020*.

	2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2016-2020	
	Anzahl	Ant. in %	absolut	prozentual								
01 Altstadt	216	7,4%	233	7,7%	227	7,5%	218	7,3%	252	8,5%	36	16,7%
02 Neustadt	382	10,9%	390	10,6%	360	9,8%	343	9,4%	450	12,5%	68	17,8%
03 Nordstadt	855	10,7%	933	11,5%	856	10,5%	754	9,2%	927	11,3%	72	8,4%
04 Westliche Höhe	272	5,6%	281	5,8%	259	5,3%	270	5,6%	350	7,4%	78	28,7%
05 Friesischer Berg	275	5,6%	300	6,3%	276	6,0%	251	5,5%	288	6,4%	13	4,7%
06 Weiche	176	4,0%	229	5,2%	204	4,6%	202	4,5%	230	5,2%	54	30,7%
07 Südstadt	229	8,1%	241	8,6%	239	8,4%	213	7,4%	238	8,6%	9	3,9%
08 Sandberg	288	6,2%	292	6,1%	304	6,2%	296	5,9%	359	7,2%	71	24,7%
09 Jürgensby	462	7,9%	452	7,5%	456	7,5%	431	7,2%	567	9,6%	105	22,7%
10 Fruerlund	284	6,8%	278	6,7%	278	6,7%	241	5,7%	335	8,0%	51	18,0%
11 Mürowik	546	6,7%	512	6,2%	517	6,2%	477	5,5%	614	7,1%	68	12,5%
12 Engelsby	273	5,8%	266	5,7%	265	5,6%	248	5,4%	310	6,8%	37	13,6%
13 Tarup	42	1,5%	52	1,8%	53	1,8%	54	1,7%	98	3,0%	56	133,3%
Flensburg	4.319	7,0%	4.487	7,2%	4.321	6,9%	4.033	6,4%	5.075	8,1%	756	17,5%

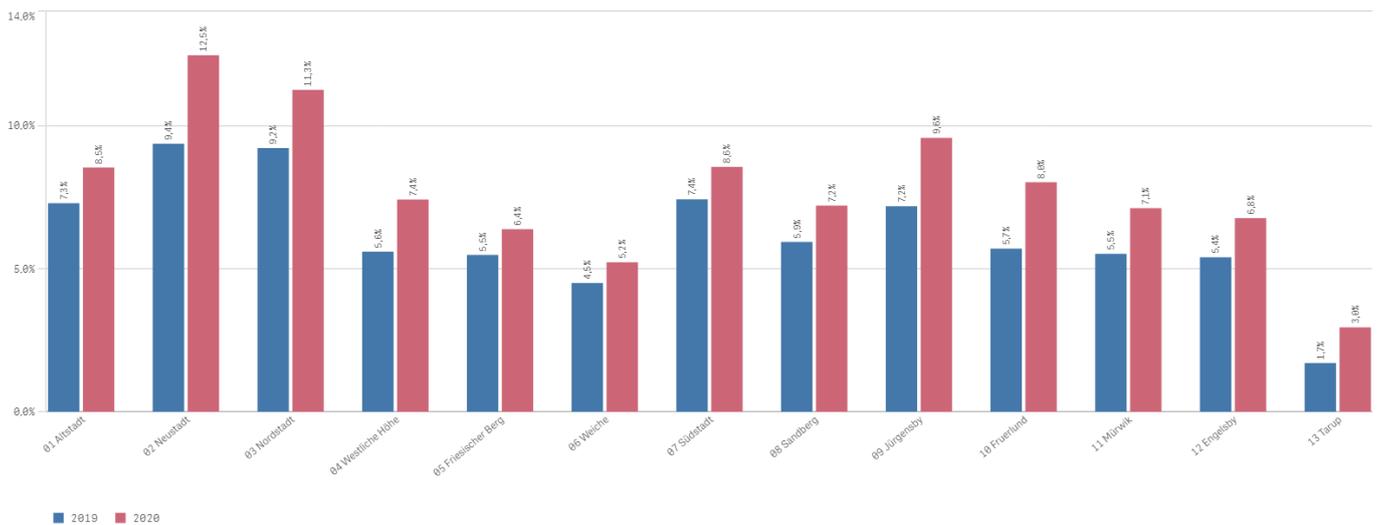


Abb. 19 Arbeitslosenquoten in den Stadtteilen 2019 und 2020 (jeweils am 30.06.)*.

*Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18- unter 65 Jahren. Darstellung und Berechnung auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg. Arbeitslosenzahlen zum 30.06.

Von den insgesamt 5.075 Arbeitslosen leben 18,5% bzw. 927 Personen in der Nordstadt (vgl. Tab. 13). Das ist fast jede fünfte arbeitslos gemeldete Person. 25,5% der Arbeitslosen weisen eine ausländische Staatsangehörigkeit auf. Der Frauenanteil der Arbeitslosen liegt bei 39,9%. Der Anteil der u.25-Jährigen liegt zum 30.06.2020 bei 12,7%. In Weiche (16,1%) und auf dem Jürgensby (16,6%) fällt der Anteil der u.25-Jährigen vergleichsweise höher aus.

Tab. 13 Anzahl der Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen (zum 30.06.2020)*.

	Gesamt		darunter (in %)				
	Arbeitslose insgesamt	Anteil an allen* in %	nur SGB III	nur SGB II	mit ausl. Staatsangehörigkeit	Frauen	unter 25 Jahren
01 Altstadt	252	5,0%	37,7%	62,3%	23,8%	36,5%	13,1%
02 Neustadt	450	9,0%	23,3%	76,7%	32,4%	32,0%	13,6%
03 Nordstadt	927	18,5%	29,8%	70,2%	35,9%	39,8%	11,8%
04 Westliche Höhe	350	7,0%	36,3%	63,7%	24,0%	44,9%	12,6%
05 Friesischer Berg	288	5,7%	38,2%	61,8%	19,1%	41,7%	9,4%
06 Weiche	230	4,6%	48,3%	51,7%	26,1%	39,1%	16,1%
07 Südstadt	238	4,7%	31,5%	68,5%	27,3%	39,5%	10,5%
08 Sandberg	359	7,2%	32,3%	67,7%	21,4%	35,1%	14,5%
09 Jürgensby	567	11,3%	33,9%	66,1%	23,6%	37,7%	16,6%
10 Fruerlund	335	6,7%	38,2%	61,8%	20,0%	42,1%	10,7%
11 Mürwik	614	12,2%	39,7%	60,3%	21,0%	45,3%	12,4%
12 Engelsby	310	6,2%	47,1%	52,9%	19,4%	44,2%	10,0%
13 Tarup	98	2,0%	66,3%	33,7%	14,3%	51,0%	13,3%
Flensburg	5.075	100,0%	35,8%	64,2%	25,5%	39,9%	12,7%

* Geringfügige Abweichungen gegenüber der Gesamtsumme ergeben sich durch nicht zuordenbare Adressen. Berechnung auf Grundlage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

3 Wohnen

3.1 Wohngeld

*Sicherung eines
angemessenen
und
familiengerechten
Wohnens
Anspruch*

Das Wohngeld ist ein Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Es wird auf Antrag durch die Stadt Flensburg bewilligt. Wohngeld wird an diejenigen Personen gezahlt, die aufgrund ihrer Einkommensverhältnisse allein nicht in der Lage sind, eine angemessene Wohnung zu bezahlen. Der Anspruch hängt von drei Faktoren ab:

- Anzahl zum Haushalt gehörender Familienmitglieder
- Höhe des Gesamteinkommens in der Familie
- Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Haushaltslasten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Wohnung in einem Neubau oder in einem Altbau liegt und ob sie mit öffentlichen Mitteln gefördert oder frei finanziert ist. Empfänger*innen der Grundsicherung, von Arbeitslosengeld II und von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (bis auf wenige Ausnahmen) erhalten nicht gleichzeitig Wohngeld.

Tab. 14 Wohngeldempfänger*innen und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020*.

	2010		2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2010-2020	
	Anzahl	Ant. in %	absolut	prozentual										
01 Altstadt	142	4,3%	102	2,8%	96	2,5%	133	3,5%	119	3,2%	92	2,5%	-50	-35,2%
02 Neustadt	187	4,7%	150	3,3%	144	3,1%	165	3,5%	218	4,6%	172	3,6%	-15	-8,0%
03 Nordstadt	555	5,1%	477	4,0%	413	3,4%	592	4,9%	571	4,6%	722	5,9%	+167	+30,1%
04 Westliche Höhe	281	3,6%	199	2,5%	194	2,4%	212	2,6%	180	2,3%	189	2,4%	-92	-32,7%
05 Friesischer Berg	328	5,0%	216	3,1%	239	3,5%	244	3,7%	204	3,1%	223	3,4%	-105	-32,0%
06 Weiche	287	4,4%	264	3,6%	170	2,3%	295	4,0%	216	2,9%	211	2,9%	-76	-26,5%
07 Südstadt	258	6,5%	181	4,4%	192	4,7%	242	5,8%	216	5,3%	231	5,7%	-27	-10,5%
08 Sandberg	237	3,9%	177	2,8%	182	2,8%	191	2,9%	211	3,1%	227	3,4%	-10	-4,2%
09 Jürgensby	363	4,7%	244	3,0%	256	3,1%	293	3,5%	266	3,2%	292	3,5%	-71	-19,6%
10 Fruerlund	358	5,7%	334	5,0%	360	5,3%	375	5,5%	416	6,0%	455	6,6%	+97	+27,1%
11 Mürwik	622	4,4%	552	3,8%	504	3,4%	590	4,0%	569	3,7%	601	3,9%	-21	-3,4%
12 Engelsby	403	5,1%	285	3,8%	233	3,1%	286	3,8%	228	3,1%	285	3,8%	-118	-29,3%
13 Tarup	72	1,8%	82	1,8%	44	0,9%	71	1,4%	56	1,0%	125	2,3%	+53	+73,6%
Flensburg	4.093	4,6%	3.263	3,5%	3.027	3,2%	3.689	3,8%	3.470	3,6%	3.825	4,0%	-268	-6,5%

* Zusammenstellung nach Angaben des Fachbereiches Soziales und Gesundheit.

Die Zahl der Wohngeldempfänger*innen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,2% gestiegen (+355 Personen). In 2020 bezogen damit 3.825 Personen Wohngeld (s. Tab. 14). Dies entspricht einem Anteil von 4,0% an der Gesamtbevölkerung. Besonders viele Wohngeldempfänger*innen sind in den Stadtteilen Nordstadt (+151 Personen) und Tarup (+69 Personen) hinzugekommen. In der Altstadt (-27 Personen) und Neustadt (-46 Personen) ist die Zahl ggü. 2019 zurückgegangen.

Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Wohngeldempfänger*innen um 6,5% zurückgegangen (bzw. -268 Personen). Die Stadtteile Fruerlund (6,6% bzw. 455 Personen), Nordstadt (5,9% bzw. 722 Personen) und Südstadt (5,7% bzw. 231 Personen) weisen die höchsten Quoten auf. Die höchsten absoluten Fallzahlen an Wohngeldempfän-

ger*innen liegen in der Nordstadt (722 Personen) sowie in Mürwik (601 Personen) vor.

3.2 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte

Überschuldung und ein geringes Einkommen sind wesentliche Ursachen für die Entstehung von Mietschulden und einen drohenden Wohnungsverlust. Der mögliche Verlust von Wohnraum stellt für die betroffenen Haushalte einen die Existenz bedrohenden Einschnitt dar. Die Abwendung des Wohnungsverlustes hat daher erste Priorität.

In 2020 wurden insgesamt 1.224 Haushalte von der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung der Stadt Flensburg betreut. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 5,6% zurückgegangen (-72 Haushalte). In 287 der Haushalte leben Kinder, das ist fast jeder 4. betroffene Haushalt. In 42,2% davon ist die Mutter alleinerziehend. Den größten Anteil der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte bilden alleinstehende Männer (56,2% bzw. 688 Männer). In den meisten Fällen werden Sozialleistungen bezogen. Des Weiteren besteht oftmals eine Überschuldungsproblematik.

Anzahl betroffener Haushalte

überwiegend Männer in Beratung

Tab. 15 Wohnungshilfefälle 2020*.

Stadtteil	Summe	Allgemeine Beratung	Mitteilungen über Mietrückstände	Kündigung wg. Mietrückständen	Kündigung wg. Verhalten	Räumungsklagen	Räumungsankündigung	Tatsächlich durchgeführte Räumungen
01 Altstadt	63	30	*	6	*	11	9	5
02 Neustadt	134	84	*	11	*	20	7	7
03 Nordstadt	306	190	*	43	*	21	22	16
04 Westliche Höhe	60	32	*	7	*	9	5	4
05 Friesischer Berg	94	42	*	9	*	15	17	9
06 Weiche	90	71	6	*	*	6	*	*
07 Südstadt	100	59	*	9	*	16	8	6
08 Sandberg	74	33	7	10	*	14	5	*
09 Jürgensby	105	50	*	12	*	15	15	9
10 Fruerlund	89	53	*	9	*	8	9	8
11 Mürwik	86	37	*	10	*	21	7	6
12 Engelsby	44	21	*	*	*	11	6	4
13 Tarup	18	5	*	*	*	4	*	*
o.f.W.	935	935						
Flensburg	2.198	1.642	47	130	6	171	117	85

* Zusammenstellung nach Angaben der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung. Mit * gekennzeichnete Werte liegen unter 4 und werden aus datenschutzrechtlichen Gründen unkenntlich gemacht. Auf Grund einer Programmumstellung werden bei den Beratungen keine Fallzahlen, sondern die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Beratungen dargestellt.

Die erfolgreiche Arbeit der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung ist davon abhängig, ob und zu welchem Zeitpunkt Mitteilungen über Mietrückstände von Seiten des Vermieters/ der Vermieterin eingehen. Diese Mitteilungen sind Grundlage für die Erarbeitung von einvernehmlichen Lösungen, damit Kündigungen und Räumungen abgewendet werden und die Betroffenen in ihren Wohnungen weiter wohnen bleiben können.

Zwangsräumungen In 2020 wurden insgesamt 85 Zwangsräumungen durchgeführt, die meisten davon in der Nordstadt. Dort wurden auch die meisten Kündigungen aufgrund von Mietrückständen ausgesprochen (s. Tab. 15). Insgesamt waren es 130 Kündigungen wegen Mietrückständen in 2020. Damit ist sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen (223 in 2019).

Als von Wohnungslosigkeit bedroht gelten in erster Linie Haushalte, denen eine Räumungsklage aufgrund bestehender Mietrückstände (von mehr als einem Monat) vorliegt. In 2020 war dies in insgesamt 171 Haushalten der Fall (s. Tab. 16). Dies entspricht dem Vorjahresniveau (179 Räumungsklagen in 2019). Innerhalb der letzten 5 Jahre ist die Zahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte um 18,8% angestiegen (+27 Räumungsklagen).

Tab. 16 Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte (Räumungsklagen) in den Stadtteilen 2016 bis 2020*.

	2016	2017	2018	2019	2020
01 Altstadt	7	14	5	13	11
02 Neustadt	23	21	23	21	20
03 Nordstadt	23	31	27	27	21
04 Westliche Höhe	10	8	11	11	9
05 Friesischer Berg	9	15	8	10	15
06 Weiche	7	*	*	11	6
07 Südstadt	4	9	7	16	16
08 Sandberg	*	9	13	16	14
09 Jürgensby	15	14	10	15	15
10 Fruerlund	4	6	9	15	8
11 Mürwik	17	28	12	*	21
12 Engelsby	18	17	9	14	11
13 Tarup	*	*	*	*	4
Flensburg	144	187	137	179	171

* Zusammenstellung nach Angaben der Fachstelle für Wohnhilfen und Schuldnerberatung. Mit * gekennzeichnete Werte liegen unter 4 und werden unkenntlich gemacht.

4 Soziale Sicherung

4.1 Grundlagen

Bis Ende 2004 gab es in Deutschland zwei Fürsorgesysteme für erwerbsfähige Hilfebedürftige: die Arbeitslosenhilfe nach dem SGB III und die Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz. Mit der „Hartz IV“-Reform wurden diese beiden Systeme im SGB II in einer einheitlichen Grundsicherung zusammengefasst. Das Arbeitslosengeld II vereinigt Merkmale aus beiden Rechtsgrundlagen. Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und deren Angehörige sollen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit unterstützt werden.

Arbeitslosengeld II

Dem gegenüber handelt es sich beim Arbeitslosengeld I nach dem SGB III um eine Leistung der Sozialversicherung, die bei Arbeitslosigkeit zeitlich beschränkt gewährt wird, sofern die notwendigen Anspruchsvoraussetzungen vorliegen und bereits Beiträge zur Arbeitslosenversicherung geleistet wurden.

Arbeitslosengeld I

Daneben gibt es noch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel SGB XII und die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel SGB XII. Die Grundsicherung wird für die 18 bis unter 65-Jährigen gewährt, die unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage (aus medizinischen Gründen) voll erwerbsgemindert sind und bei denen eine Aufhebung der vollen Erwerbsminderung unwahrscheinlich ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Hilfe zum Lebensunterhalt als nachrangige Leistung gegenüber allen anderen erhalten nur noch Hilfebedürftige, die unter 65 Jahre alt sind, nicht dauerhaft voll erwerbsgemindert sind und darüber hinaus nicht mit einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach dem SGB II in einer Haushaltsgemeinschaft leben¹. Anspruchsberechtigt sind damit nur noch wenige Personen, wie beispielsweise Bezieher*innen einer befristeten Erwerbsminderungsrente oder längerfristig Erkrankte.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Hauptgruppen der Leistungsbezieher*innen in der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ALG II) nach SGB II	Arbeitslose Personen (ALG I) nach SGB III	Personen im Leistungsbezug Grundsicherung nach SGB XII	Personen im Leistungsbezug Hilfen zum Lebensunterhalt nach SGB XII
---	---	--	--

Darüber hinaus gibt es weitere Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, insbesondere nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (überwiegend Personen unter 15 Jahren), die Leistungen nach SGB II beziehen.

¹ Dargestellt werden bei den Hilfen zum Lebensunterhalt nur Personen im Leistungsbezug außerhalb von Einrichtungen.

4.2 Gesamtübersicht: Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

*Anzahl der Leistungsempfänger*innen steigend*

In 2020 bezogen insgesamt 13.149 Personen Leistungen nach SGB II, III und XII. Das sind 953 Personen mehr als im Vorjahr (+7,8%).

*Hinweis: Um die Veränderungen besser sichtbar zu machen, beginnt die Zahl der Personen im Leistungsbezug bei 11.000 statt bei 0.

* Darstellung und Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit des Fachbereichs Soziales und Gesundheit. Betrachtet werden Personen über 15 Jahren.

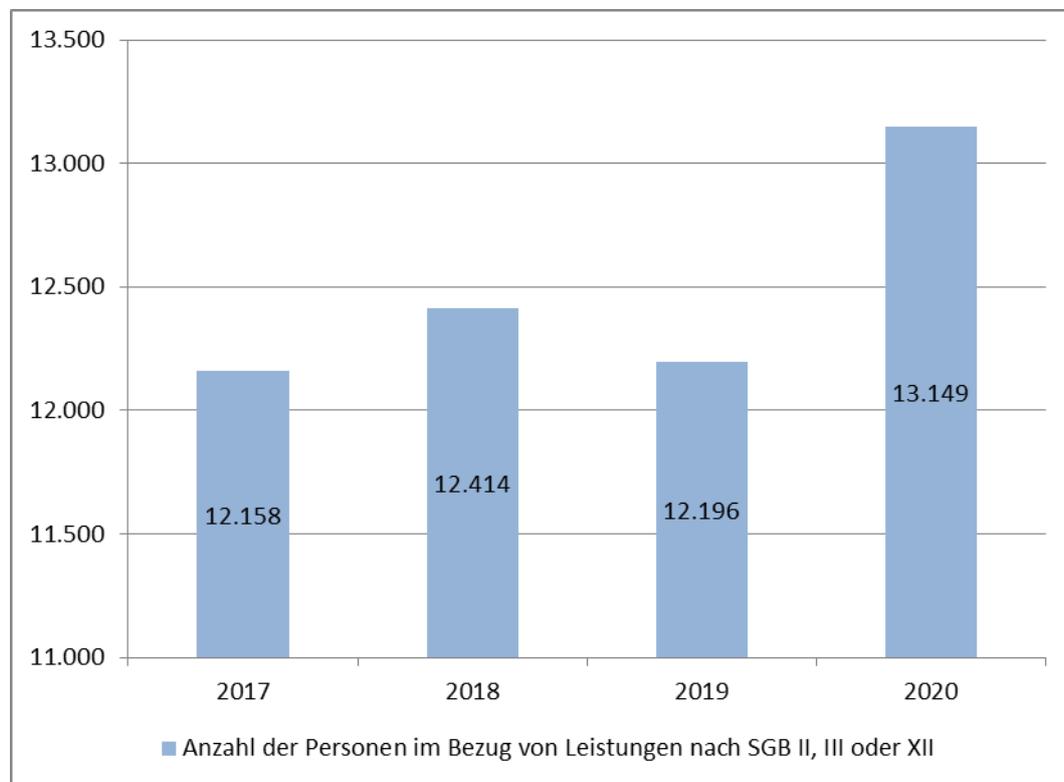


Abb. 20 Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII von 2017 bis 2020*.

Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren waren es insgesamt 11.904 Personen, die Leistungen nach SGB II, III und XII erhielten (vgl. Tab. 17). Dies entspricht einem Anteil von 18,3% aller Einwohner*innen im erwerbsfähigen Alter.

SGB II rückläufig, Anstieg bei SGB III

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II um 2,1% auf insgesamt 8.048 Personen zurückgegangen (-174 Personen). Die Zahl der Arbeitslosen nach SGB III steigt ggü. 2019 deutlich (+54,7% bzw. +642 Personen).

Die Zahl der Grundsicherungsempfänger*innen (im Alter 18 bis unter 65 Jahre) liegt für 2020 bei 1.607, dies entspricht einem Zuwachs um 29,5% im Vergleich zu 2019. Dieser Anstieg ist durch eine Gesetzesänderung in der Eingliederungshilfe (EGH) zu erklären: Seit 2020 werden in der EGH teilstationäre Wohngemeinschaften als eigene Wohnung und vollstationäre Unterbringungen als besondere Wohnform gewertet. Beide gelten amtlich als außerhalb von Einrichtungen und begründen die Fallzahlsteigerung zum Vorjahr.

Auch die Zahl der Bezieher*innen von Hilfen zum Lebensunterhalt (+8,8% bzw. +35 Personen) ist im Vergleich zu 2019 gestiegen.

Kleinräumige Daten

Bei Betrachtung der kleinräumigen Daten zeigen sich teils große Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen. Besonders hohe Anteile an Bezieher*innen von Leis-

tungen nach SGB II, III und XII sind in den Stadtteilen Neustadt (27,1% bzw. 1.016 Personen), Nordstadt (26,3% bzw. 2.247 Personen) und Südstadt (21,6% bzw. 614 Personen) zu verzeichnen. Eine weiterhin besonders niedrige Quote weist Tarup (4,5% bzw. 159 Personen) auf.

Tab. 17 Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen 2020*.

	Gesamt		davon			
			Erwerbs- fähige Leistungs- berechtig- te	Arbeits- lose	Grund- sicherung	Hilfe zum Lebens- unterhalt
	Anzahl Personen	Anteil in %	SGB II	SGB III	SGB XII	SGB XII
1 Altstadt	552	18,4%	384	95	55	18
2 Neustadt	1.016	27,1%	764	105	117	30
3 Nordstadt	2.247	26,3%	1.615	276	278	78
4 Westliche Höhe	730	14,8%	522	127	61	20
5 Friesischer Berg	708	15,2%	486	110	76	36
6 Weiche	483	10,4%	329	111	35	8
7 Südstadt	614	21,6%	435	75	75	29
8 Sandberg	748	14,7%	525	116	84	23
9 Jürgensby	1.201	19,8%	841	192	116	52
10 Fruerlund	838	19,3%	549	128	131	30
11 Mürwik	1.434	16,0%	1.014	244	142	34
12 Engelsby	698	14,6%	464	146	75	13
13 Tarup	159	4,5%	74	65	16	4
keine Zuordnung/ bes. Wohnform	468		44	20	346	58
Flensburg	11.904	18,3%	8.048	1.816	1.607	433

* Darstellung und Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit, der Statistikstelle der Stadt Flensburg und des Fachbereichs Soziales und Gesundheit. Dargestellt sind die Empfänger*innen im Alter von 15-u.65 Jahren bezogen auf die Bevölkerung in dieser Altersgruppe. Berichtsmonat SGB II: März 2020, Stichtag SGB III: 30.06.2020, Stichtag SGB XII: 31.12.2020

4.3 Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II

Lediglich für den Kreis der Leistungsempfänger*innen nach dem SGB II liegen Zahlen darüber vor, wie viele Personen in einem betroffenen Haushalt (Bedarfsgemeinschaft) leben. Zu den Empfänger*innen zählen nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (in der Regel Kinder unter 15 Jahren) und erwerbsfähige Personen (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren).

Tab. 18 Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II und Anteil an der Bevölkerung unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2017 bis 2020*.

	2017		2018		2019		2020		Veränderung 2017-2020	
	Anzahl	Anteil in %	absolut	prozentual						
1 Altstadt	526	15,5%	562	16,6%	532	15,8%	502	15,1%	-24	-4,6%
2 Neustadt	1.069	24,6%	1.103	25,3%	1.094	24,9%	1.063	24,5%	-6	-0,6%
3 Nordstadt	2.441	24,2%	2.471	24,3%	2.352	23,0%	2.241	21,7%	-200	-8,2%
4 Westliche Höhe	700	11,5%	732	11,9%	734	12,1%	736	12,4%	+36	+5,1%
5 Friesischer Berg	746	13,4%	719	13,3%	703	12,9%	647	12,1%	-99	-13,3%
6 Weiche	468	7,9%	505	8,4%	483	8,1%	505	8,6%	+37	+7,9%
7 Südstadt	675	20,1%	684	19,8%	665	19,3%	622	18,6%	-53	-7,9%
8 Sandberg	639	11,8%	653	12,0%	665	11,9%	645	11,5%	+6	+0,9%
9 Jürgensby	1.000	14,3%	1.101	15,6%	1.082	15,5%	1.072	15,6%	+72	+7,2%
10 Fruerlund	757	14,7%	773	14,9%	769	14,6%	780	14,9%	+23	+3,0%
11 Mürwik	1.359	12,9%	1.454	13,6%	1.466	13,4%	1.484	13,5%	+125	+9,2%
12 Engelsby	705	12,0%	753	12,7%	763	13,2%	707	12,3%	+2	+0,3%
13 Tarup	80	2,0%	59	1,4%	81	1,9%	105	2,3%	+25	+31,3%
nicht zuordenbar	-	-	44	-	46	-	46	-		
Flensburg	11.204	14,6%	11.613	15,0%	11.435	14,7%	11.157	14,4%	-47	-0,4%

* Darstellung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat März 2020 und Statistikstelle Stadt Flensburg. Dargestellt sind die Empfänger*innen bezogen auf die Bevölkerung unter 65 Jahren.

In 2020 belief sich die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II auf insgesamt 11.157 Personen (s. Tab. 18). Demnach lebten 14,4% aller Flensburger*innen unter 65 Jahren in einer Bedarfsgemeinschaft nach SGB II. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II leicht zurückgegangen (-2,4% bzw. -278 Personen). Im Vergleich zu 2017 sind es 47 Personen weniger (-0,4%).

leichter Rückgang der Regelleistungsberechtigten nach SGB II

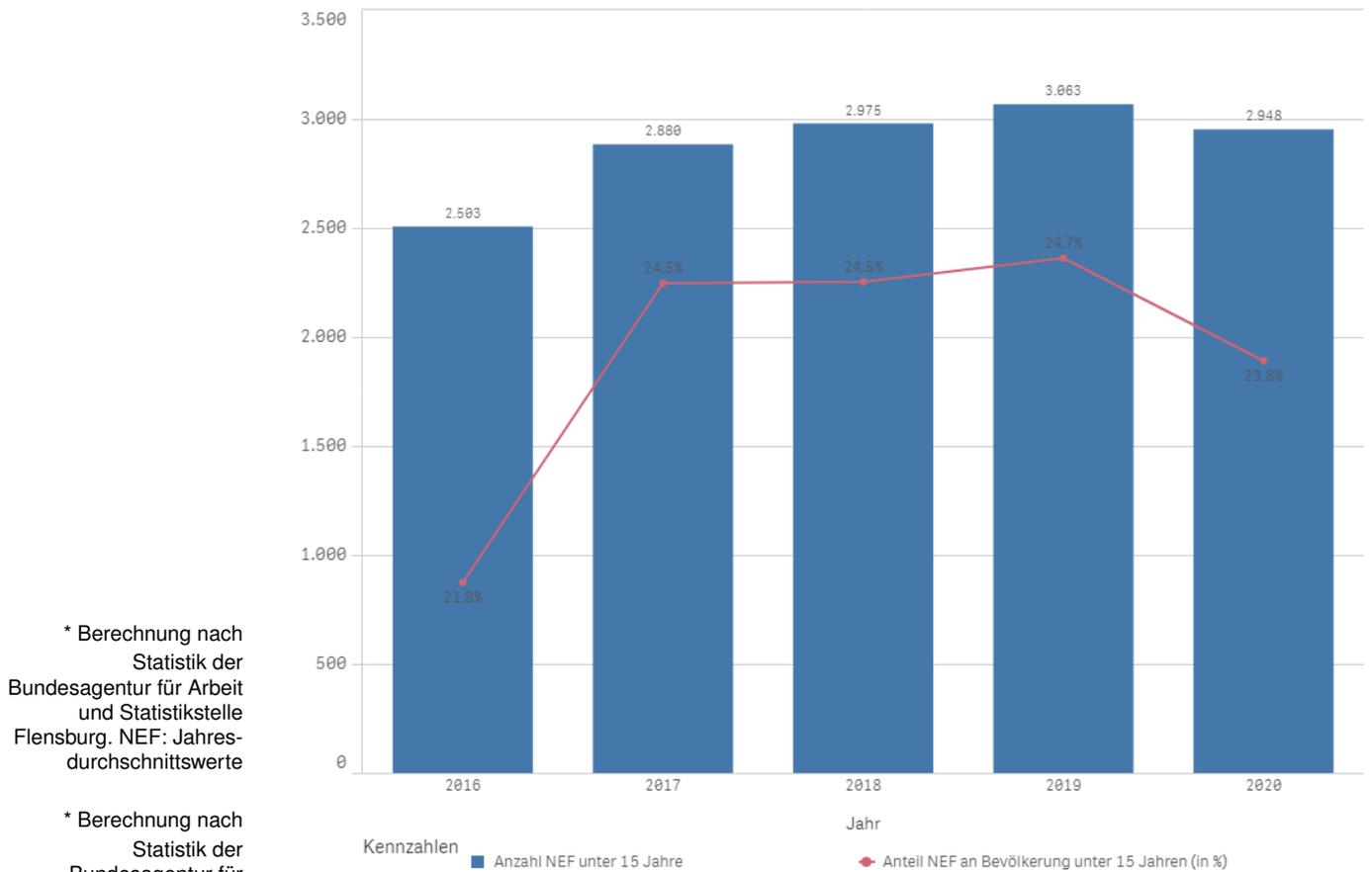
Bei einer kleinräumigen Betrachtung der Daten zeigen sich teilweise große Unterschiede in den verschiedenen Stadtteilen. Besonders hohe Quoten weisen die Neustadt (24,5% bzw. 1.063 Personen) und die Nordstadt (21,7% bzw. 2.241 Personen) auf. Besonders wenige Personen mit SGB-II Bezug leben in Tarup (2,3% bzw. 105 Personen).

große Unterschiede zwischen den Stadtteilen

Im Vergleich zu 2017 ist der Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II insbesondere in Tarup (+31,3% bzw. +25 Personen) sowie in Mürwik (+9,2% bzw. +125 Personen) gestiegen. Deutlich zurückgegangen sind die Zahl in den Stadtteilen Nordstadt (-8,2% bzw. -200 Personen ggü. 2017) und Friesischer Berg (-13,3% bzw. -99 Personen ggü. 2017).

Tab. 19 Regelleistungsberechtigte nach SGB II nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2020.

	Gesamt	davon		von erwerbsfähig sind (in %)		
		nicht erwerbsfähig	erwerbsfähig	Frauen	allein erziehend	mit ausl. Staatsangehörigk.
1 Altstadt	502	118	384	38,0%	6,8%	30,2%
2 Neustadt	1.063	299	764	42,3%	9,7%	40,8%
3 Nordstadt	2.241	626	1.615	48,3%	14,6%	38,8%
4 Westliche Höhe	736	214	522	48,7%	14,8%	30,3%
5 Friesischer Berg	647	161	486	53,5%	18,1%	24,1%
6 Weiche	505	176	329	48,6%	14,9%	36,8%
7 Südstadt	622	187	435	52,9%	17,5%	33,1%
8 Sandberg	645	120	525	40,2%	8,6%	24,6%
9 Jürgensby	1.072	231	841	43,0%	9,4%	27,5%
10 Fruerlund	780	231	549	54,1%	20,6%	20,6%
11 Mürwik	1.484	470	1.014	53,6%	19,4%	27,6%
12 Engelsby	707	243	464	56,3%	17,2%	22,2%
13 Tarup	105	31	74	44,6%	16,2%	23,0%
nicht zuordenbar	46		44			
Flensburg	11.157	3.109	8.048	48,1%	14,3%	30,7%



* Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Statistikstelle Flensburg. NEF: Jahresdurchschnittswerte

* Berechnung nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Berichtsmonat März 2020.

Abb. 21 Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) unter 15 Jahren und Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren*.

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten sowie deren Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren sind rückläufig (vgl. Abb. 21). Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Zahl um 3,8% (-115) auf insgesamt 2.948 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, die Leistungen nach SGB II erhalten. Dies entspricht einem Anteil von 23,8% an der Bevölkerung unter 15 Jahren.

Tab. 20 Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (überwiegend Personen unter 15 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen unter 15 Jahren 2017 bis 2020*.

	2017		2018		2019		2020	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
1 Altstadt	108	36,5%	123	41,3%	124	38,5%	118	36,5%
2 Neustadt	248	45,6%	274	48,9%	297	48,8%	299	49,9%
3 Nordstadt	675	41,3%	686	39,9%	659	37,3%	626	34,6%
4 Westliche Höhe	189	18,6%	213	20,3%	228	21,5%	214	21,4%
5 Friesischer Berg	193	27,2%	178	25,2%	188	25,5%	161	23,0%
6 Weiche	153	12,1%	158	12,2%	155	12,2%	176	14,2%
7 Südstadt	185	38,4%	199	36,9%	202	39,1%	187	36,8%
8 Sandberg	96	21,1%	109	22,6%	124	24,3%	120	21,6%
9 Jürgensby	187	22,8%	201	25,0%	218	26,0%	231	28,3%
10 Fruerlund	206	24,6%	219	25,0%	232	26,5%	231	25,8%
11 Mürwik	419	22,8%	458	24,5%	487	25,3%	470	23,7%
12 Engelsby	219	22,8%	240	24,1%	271	27,3%	243	24,5%
13 Tarup	21	2,3%	18	1,9%	24	2,5%	31	3,2%
nicht zuordenbar								
Flensburg	2.899	24,6%	3.076	25,3%	3.213	25,9%	3.109	25,1%

* Darstellungen und Berechnungen nach Statistik der Bundesagentur für Arbeit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg. NEF: Jahresdurchschnittswerte. Abweichend zu Abb. 21 werden hier alle NEF dargestellt, nicht nur diejenigen unter 15 Jahren.

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2% auf insgesamt 3.109 Personen in 2020 zurückgegangen (-104 Personen) (s. Tab. 20). Die kleinräumige Darstellung der Daten zeigt, dass der Anteil der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in den einzelnen Stadtteilen unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Den höchsten Anteil im Vergleich zur Bevölkerung unter 15 Jahren weist die Neustadt mit 49,9% auf (299 Personen). Die höchsten absoluten Zahlen sind für die Nordstadt (626 Personen) sowie für Mürwik (470) zu verzeichnen. Besonders niedrig fällt die Quote in Tarup aus (3,2% bzw. 31 Personen).

*große
Unterschiede auf
Stadtteilebene*

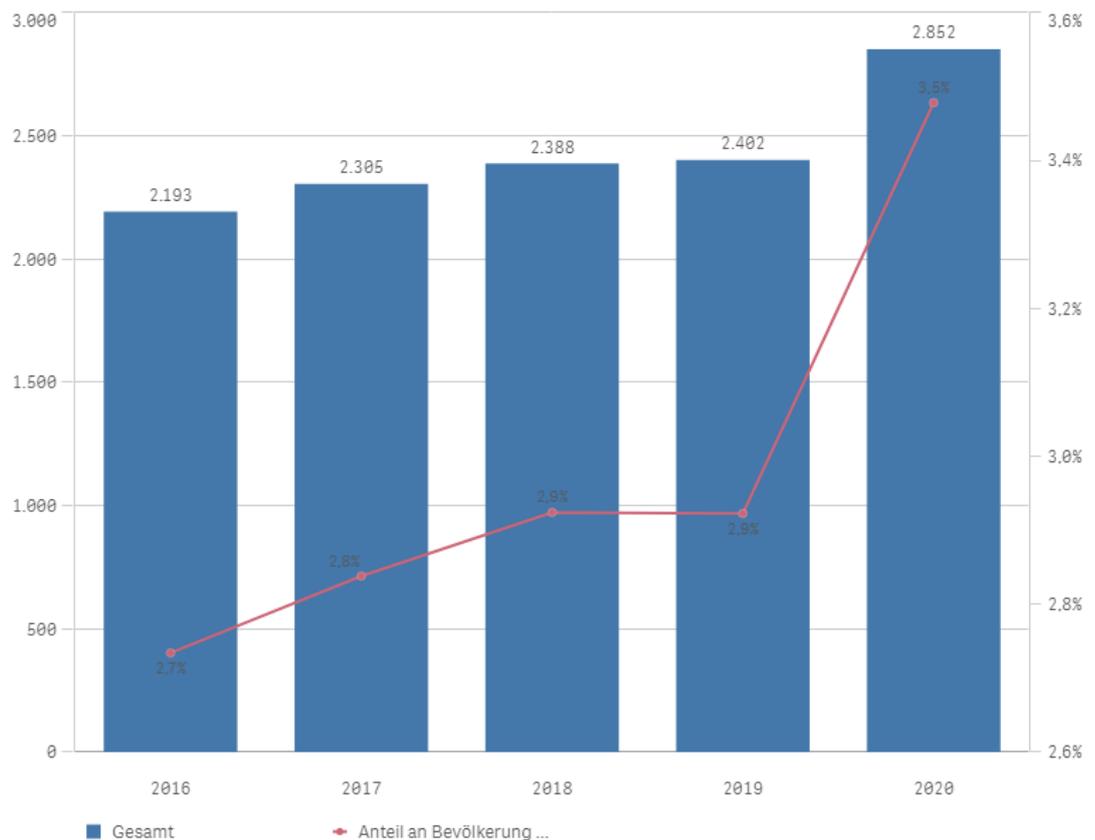
4.4 Empfänger*innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

wesentliches Ziel:
Unterstützung bei
Armut im Alter

Zur Sicherung des Lebensunterhalts im Alter (ab 65 Jahren) und bei dauerhafter Erwerbsminderung (im Alter von 18 bis unter 65 Jahren) können Personen Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII beziehen. Ein wesentliches Ziel dieser Leistung ist die Verhinderung von Armut im Alter. Durch die Grundsicherung ist es für ältere Menschen einfacher, ihre Ansprüche geltend zu machen, ohne befürchten zu müssen, dass ein Unterhaltsrückgriff auf ihre Kinder erfolgt. Bei der Gewährung der Leistung werden eigenes Einkommen und Vermögen berücksichtigt. Mit Wirkung ab dem 01.01.2005 ist die Grundsicherung als Viertes Kapitel in das SGB XII (Sozialhilfe) eingefügt worden.

Fallzahlensteigerung in der Grundsicherung infolge gesetzlicher Änderungen

In 2020 bezogen insgesamt 2.852 Personen Leistungen der Grundsicherung. Dies entspricht einem Anteil von 3,0% an der Gruppe der 18plus-Jährigen. Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Zahl um 450 Personen bzw. +15,8%. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf eine Gesetzesänderung in der Eingliederungshilfe zurückzuführen, gemäß derer nun auch teil- und vollstationäre Unterbringungen in die Statistik miteinfließen. Dies gilt es bei der Interpretation der Daten zu beachten. Im Vergleich zu 2016 ist die Anzahl der Grundsicherungsempfänger*innen um 30,1% gewachsen (+659 Personen).



* Darstellungen und Berechnungen nach Fachbereich Soziales und Gesundheit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg.

Abb. 22 Anzahl der Empfänger*innen von Grundsicherung und Anteil an der Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren 2016 bis 2020*.

Tab. 21 Empfänger*innen der Grundsicherung nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2019 und 2020*.

	darunter					
	Gesamt	Frauen	18 bis unter 65 Jahren	Anteil in % an Altersgruppe	65 Jahre und älter	Anteil in % an Altersgruppe
1 Altstadt	98	44	42	1,4%	56	13,9%
2 Neustadt	201	90	124	3,4%	77	18,0%
3 Nordstadt	495	225	268	3,3%	227	11,8%
4 Westliche Höhe	145	73	68	1,4%	77	4,1%
5 Friesischer Berg	149	81	76	1,7%	73	5,7%
6 Weiche	77	43	34	0,8%	43	3,0%
7 Südstadt	135	61	76	2,7%	59	8,1%
8 Sandberg	162	85	86	1,7%	76	6,4%
9 Jürgensby	224	117	118	2,0%	106	7,2%
10 Fruerlund	233	128	124	2,9%	109	6,6%
11 Mürwik	273	145	132	1,5%	141	3,3%
12 Engelsby	176	96	75	1,6%	101	6,2%
13 Tarup	34	19	18	0,6%	16	2,0%
Flensburg	2.402	1.207	1.241	2,0%	1.161	6,1%

*Im Sozialatlas 2020 erfolgte eine fehlerhafte Darstellung der Grundsicherungsdaten auf Stadtteilebene. Daher sind die Daten zum Stichtag 31.12.2019 hier nochmals berichtigt aufgeführt.

	darunter					
	Gesamt	Frauen	18 bis unter 65 Jahren	Anteil in % an Altersgruppe	65 Jahre und älter	Anteil in % an Altersgruppe
1 Altstadt	113	51	55	1,9%	58	13,8%
2 Neustadt	195	80	117	3,2%	78	20,5%
3 Nordstadt	511	239	278	3,4%	233	12,0%
4 Westliche Höhe	141	72	61	1,3%	80	4,1%
5 Friesischer Berg	151	83	76	1,7%	75	5,8%
6 Weiche	77	42	35	0,8%	42	2,9%
7 Südstadt	131	60	75	2,7%	56	7,8%
8 Sandberg	156	82	84	1,7%	72	6,5%
9 Jürgensby	220	111	116	2,0%	104	7,2%
10 Fruerlund	236	129	131	3,1%	105	6,4%
11 Mürwik	285	148	142	1,6%	143	3,3%
12 Engelsby	178	95	75	1,6%	103	6,1%
13 Tarup	43	25	16	0,5%	27	3,2%
besondere Wohnform	415	163	346		69	
Flensburg	2.852	1.380	1.607	2,6%	1.245	6,5%

* Darstellungen und Berechnungen nach Fachbereich Soziales und Gesundheit und der Statistikstelle der Stadt Flensburg.

*Abweichend von der amtlichen Statistik erfolgt die Darstellung der Grundsicherungsempfänger*innen nicht entlang der gesetzlichen Altersgrenze, sondern für die Altersgruppen 18 bis unter 65 sowie 65 Jahre und älter.

In 2020 lebten 415 Empfänger*innen in einer besonderen Wohnform (s. Gesetzesreform in der Eingliederungshilfe) (s. Tab. 21). 43,7% der Grundsicherungsempfänger*innen waren 65 Jahre und älter (1.245 Personen). Dies entspricht einem Anteil von 6,5% an der Altersgruppe. In der Neustadt erhielt in 2020 etwa jede 5. Person

über 65 Jahren Grundsicherungsleistungen (20,5% bzw. 78 Personen).

*Unter Personen im erwerbsfähigen Alter werden Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren gefasst. Anspruch auf Grundsicherung besteht jedoch erst ab einem Alter von 18 Jahren. Daher liegt das erwerbsfähige Alter für die Gruppe der Grundsicherungsempfänger*innen bei 18 bis unter 65 Jahren.

Die Nordstadt wies mit 3,4% anteilig die meisten Grundsicherungsempfänger*innen im erwerbsfähigen Alter (18 bis unter 65 Jahre)* auf. Besonders niedrige Anteile zeigten sich in Tarup (0,5%) sowie in Weiche (0,8%).

4.5 Überschuldung privater Haushalte – Schuldnerberatung

Eine Überschuldung stellt eine Situation dar, in der auch bei Reduzierung des Lebensstils das Einkommen nach Abzug der Lebenshaltungskosten nicht ausreicht, um den Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber den Gläubiger*innen nachzukommen. Zu einer Überschuldung kann es beispielsweise kommen, wenn eine Person im Bezug von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern steht oder über ein deutlich niedrigeres Einkommen als der Durchschnitt der Bevölkerung verfügt und zusätzlich andere Faktoren hinzutreten (z.B. Mängel in der Haushaltsführung oder eine Trennungs- bzw. Scheidungssituation).

*Definition
Überschuldung*

Auf dem Arbeitsmarkt stellt eine Überschuldung ein oftmals unüberbrückbares Vermittlungshemmnis dar, weil zukünftige Arbeitgeber*innen die Betroffenen nicht einstellen wollen, z.B. aufgrund von negativen Eintragungen bei der SCHUFA, zu erwartenden Lohnpfändungen oder Zweifeln am sorgsamem Umgang mit Geld. Bei den Betroffenen können wiederkehrende Mahnverfahren von Inkassounternehmen, Aufforderungen zu eidesstattlichen Versicherungen mit Haftandrohung, regelmäßige Besuche vom Gerichtsvollzieher sowie Drohanrufe von Gläubiger*innen, auch zu ungewöhnlichen Zeiten, zu erheblichen physischen und psychischen Belastungen führen.

*Vermittlungshemmnis auf dem
Arbeitsmarkt*

*physische und
psychische
Belastungen*

Aufgabe der Schuldnerberatung ist es, die von Überschuldung betroffenen Haushalte zu beraten und zu begleiten und neben einer Existenzsicherung auf eine verbesserte wirtschaftliche und psychosoziale Situation hinzuwirken. Die Schuldnerberatung ist heute ein fester Bestandteil der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland. SGB II und XII sehen die soziale Schuldnerberatung im Rahmen ihrer Leistungskataloge ausdrücklich vor. Das Land Schleswig-Holstein fördert die anerkannten Schuldnerberatungsstellen für die Beratung gemäß § 305 der Insolvenzordnung.

*Aufgabe der
Schuldnerbera-
tung*

In Flensburg gibt es vier anerkannte Schuldnerberatungsstellen Stadt Flensburg (Rathaus), Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg (Jürgensby), Haus der Familie (Westliche Höhe) und Orts-Caritasverband Flensburg (Jürgensby).

In 2020 suchten insgesamt 2.446 Personen eine Schuldnerberatung auf (Tabelle 22), davon waren etwas mehr als die Hälfte Männer (53,8% bzw. 1.315 Männer). Am häufigsten waren es alleinlebende Männer (30,4% bzw. 743 Männer), die in der Schuldnerberatung beraten wurden, gefolgt von Paaren mit Kindern (21,2%) und alleinlebenden Frauen (15,7% bzw. 383 Frauen). 874 der beratenen Personen hatten Kinder, d.h. war mehr als jeder 3. Fall (35,7% aller beratenen Personen). Im Vergleich zu 2019 ist die Zahl der in der Schuldnerberatung beratenen Personen um 8,7% gestiegen, dies entspricht einem Plus von 196 Personen.

*2.446 Personen in
Beratung (2020)*

Tab. 22 In der Schuldnerberatung beratene Personen 2020*.

Schuldnerberatung	Beratene Personen	
	Anzahl	Anteil
Haushaltsform		
Alleinlebender Mann	743	30,4%
Alleinlebende Frau	383	15,7%
Alleinerziehender Mann	k.A.	k.A.
Alleinerziehende Frau	355	14,5%
Paare ohne Kinder	346	14,1%
Paare mit Kindern	519	21,2%
Sonstige Lebensform	55	2,2%
Weiblich insgesamt	1.131	46,2%
Männlich insgesamt	1.315	53,8%
Insgesamt	2.446	100,0%

* Darstellungen und Berechnungen auf Basis der Überschuldungsstatistik des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 22 gibt lediglich darüber Aufschluss, wieviele Personen in den Schuldnerberatungen betreut wurden. Da einerseits viele Personen die Dienste von Schuldnerberatungsstellen nicht in Anspruch nehmen, obwohl sie überschuldet sind, und andererseits nicht alle Beratungsfälle zwangsläufig überschuldet sein müssen, stellen die angeführten Zahlen vielmehr ein Stimmungsbild als ein repräsentatives Bild der Überschuldungssituation in Flensburg dar.

5 Hilfen zur Erziehung

Ein Anspruch auf Hilfen zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen zur Erziehung müssen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen geeignet und notwendig sein. Die Voraussetzung ist ein erzieherischer Bedarf, der durch die Erziehungsleistung der Eltern nicht gedeckt werden kann. Dabei ist es ein wichtiges Ziel, die Hilfen möglichst so rechtzeitig einzusetzen, dass das Herausnehmen eines Kindes oder Jugendlichen aus der Familie vermieden werden kann.

Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Feststellung und die Entscheidung darüber werden vom Jugendamt (in Flensburg Fachbereich Jugend) gemeinsam mit den Eltern sowie dem Kind oder Jugendlichen getroffen.

Voraussetzung für Hilfe: Erziehungsleistung der Eltern nicht ausreichend

Art und Umfang richten sich nach Einzelfall

Die Entwicklung der Fallzahlen ist lediglich für die Gesamtstadt darstellbar. In Tabelle 23 sind nur Hilfen berücksichtigt, denen eine Vergütungszahlung für eine ambulante, teilstationäre, stationäre oder sonstige Maßnahme zugrunde liegt. Beratungen des Jugendamtes oder von anderen Einrichtungen, z.B. bei Scheidung oder bei Erziehungsfragen, sind nicht berücksichtigt.

In 2020 wurden insgesamt 608 Hilfen zur Erziehung geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 1,3% gestiegen (bzw. +8). Den größten Anteil bilden nach wie vor die Fallzahlen in den Bereichen sozialpädagogische Familienhilfe (23,7% bzw. 144 Fälle), Eingliederungshilfen nach §35a (25,0% bzw. 152 Fälle), Heimerziehung/ sonstige betreute Wohnform nach §34 SGB VIII (23,8% bzw. 145 Fälle) sowie Vollzeitpflege nach §33 SGB VIII (16,3% bzw. 99 Fälle).

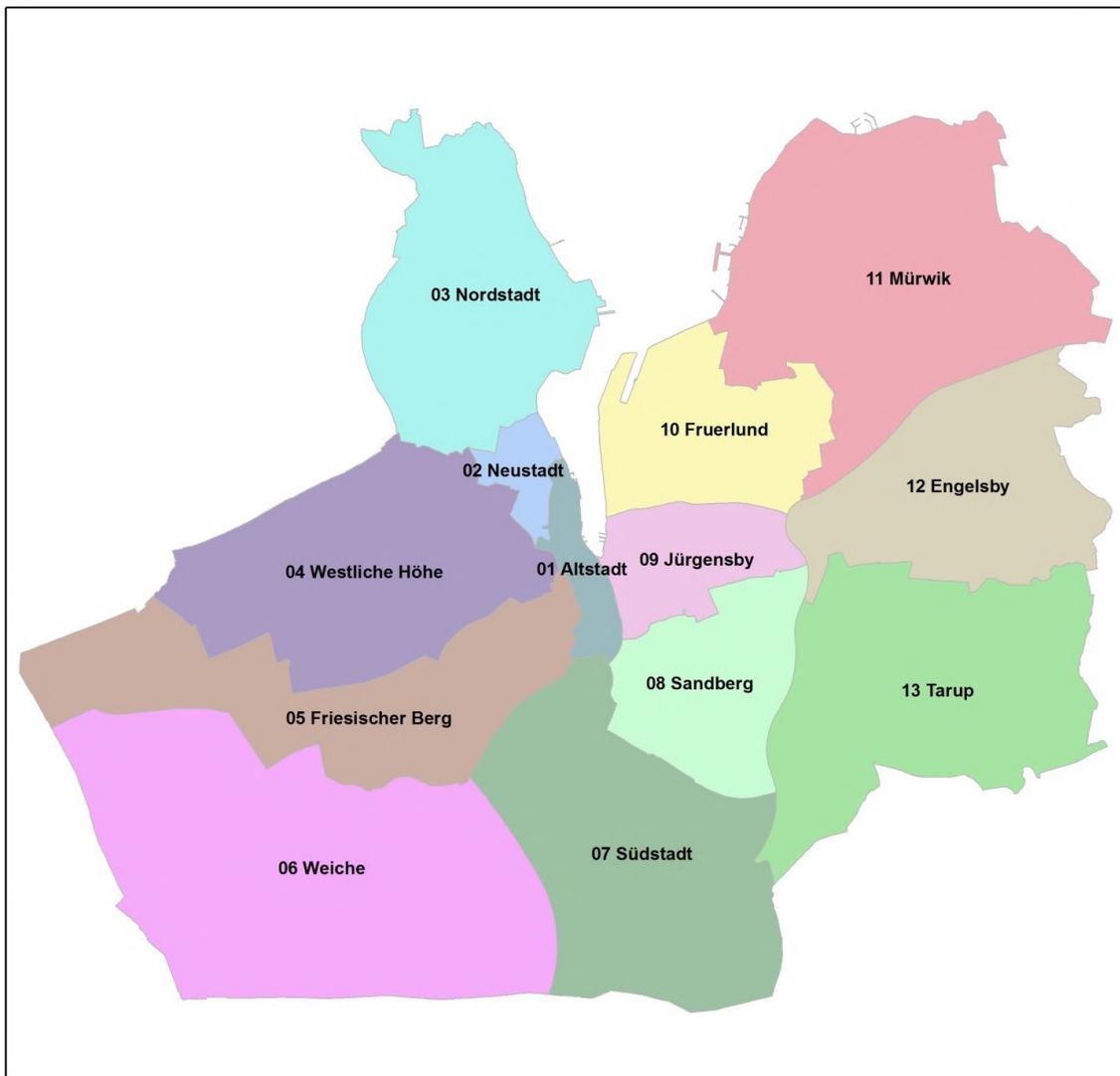
In 10 Fällen erfolgte die stationäre Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Ausländer*innen (umA).

* Zusammenstellung nach Angaben des FB Jugend. Dargestellt werden ausschließlich Leistungsfälle der wirtschaftlichen Jugendhilfe

Tab. 23 Anzahl der Hilfen zur Erziehung (Durchschnittszahlen) und ihre Verteilung auf die Hilfearten 2016 bis 2020*.

	2016		2017		2018		2019		2020		Veränderung 2016-2020 Anzahl absolut
	Anzahl	Vert. in %	Anzahl	Vert. in %							
Soziale Gruppenarbeit nach § 29 SGB VIII	21	3,4	23	3,7	13	2,1	7	1,2	9	1,5	-12
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer nach § 30 SGB VIII	29	4,7	39	6,2	45	7,2	39	6,5	31	5,1	2
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII	139	22,4	142	22,5	151	24,0	154	25,7	144	23,7	5
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII	22	3,5	19	3,0	22	3,5	27	4,5	25	4,1	3
Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	144	23,2	137	21,7	116	18,5	106	17,7	99	16,3	-45
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform nach § 34 SGB VIII	134	21,6	134	21,3	123	19,6	120	20,0	145	23,8	11
Eingliederungshilfen nach § 35a VIII	122	19,6	126	20,0	151	24,0	141	23,5	152	25,0	30
Sonstige Hilfen nach § 27 Abs. 2 SGB VIII	10	1,6	10	1,6	7	1,1	6	1,0	3	0,5	-7
Gesamt	621	100	630	100	628	100	600	100,0	608	100,0	-13

Übersicht über die Stadtteile



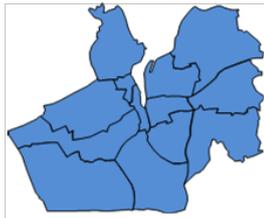
Legende

01 Altstadt	08 Sandberg
02 Neustadt	09 Jürgensby
03 Nordstadt	10 Fruerlund
04 Westliche Höhe	11 Mürwik
05 Friesischer Berg	12 Engelsby
06 Weiche	13 Tarup
07 Südstadt	

Maßstab in A 4:
1:50.000



Flensburg (Stadt)



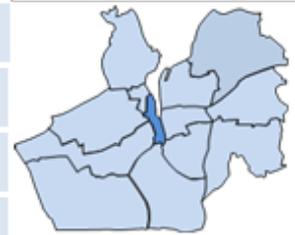
	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	95.469	96.204	96.920	96.731	●
	... davon unter 18 Jahren in %	14,9	15,1	15,2	15,2	●
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	21,0	20,8	20,5	19,9	●
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	18,5	18,8	19,1	19,5	●
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	25,9	25,7	25,5	25,5	●
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	14,1	13,8	13,5	13,4	●
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,6	5,8	6,1	6,5	↗
	Durchschnittsalter in Jahren	42,4	42,3	42,4	42,6	●
	Altenquotient	31	31,1	31,3	31,6	●
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	24.417	26.039	27.362	27.834	●
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	25,6	27,1	28,2	28,8	●	
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	31.378	32.184	32.982	32.916	●
	Beschäftigungsquote in %	48,3	49,3	50,4	50,5	●
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	4.487	4.321	4.033	5.075	↗
	Arbeitslosenquote in %	7,2	6,9	6,4	8,1	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	3.027	3.689	3.470	3.825	↗
	Wohngeldquote in %	3,2	3,8	3,6	4,0	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	187	137	179	171	●
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	11.052	11.260	11.035	11.904	●
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17	17,3	16,9	18,3	●
HZE	Anzahl der Hilfen zur Erziehung (HzE)	630	628	600	608	●
	HZE-Quote in %	3,5	3,4	3,2	3,3	●

Erläuterungen:

<i>Altenquotient</i>	Anzahl der Personen im Alter von 65 Jahren und älter im Verhältnis zur Anzahl der Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren
<i>Arbeitslosenquote</i>	Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren
<i>Beschäftigungsquote</i>	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
<i>HZE-Quote</i>	Anzahl der Hilfen zur Erziehung bezogen auf die Bevölkerung im Alter von unter 21 Jahren
<i>Leistungsempfänger nach SGB II, III und XII</i>	Anzahl der Leistungsempfänger nach SGB II, III und XII in der Altersgruppe der 15- bis unter 65-Jährigen
<i>Wohngeldquote</i>	Anteil der Wohngeldempfänger an der Gesamtbevölkerung
<i>Trend</i>	Die Trendpfeile stellen einen Vergleich des aktuellen Wertes mit dem Durchschnitt der letzten drei Jahre dar, eine Veränderung um mehr als 10% des Durchschnittswertes wird als relevant erachtet.

Stadtteil 1 Altstadt

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	3.809	3.796	3.793	3.739	96.731	•
	... davon unter 18 Jahren in %	9	9,4	10,2	9,9	15,2	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	39	37,9	36,4	34,4	19,9	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	22	22,7	22,7	24,2	19,5	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	19	19,0	19,7	20,2	25,5	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	7	7,3	7,3	7,0	13,4	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	4	3,8	3,7	4,2	6,5	•
	Durchschnittsalter in Jahren	36,9	37,1	36,9	37,6	42,6	•
	Altenquotient	13,6	14,3	14,5	14,6	31,6	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.187	1.201	1.253	1.250	27.834	•
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	31,2	31,6	33,0	33,4	28,8	•
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.336	1.360	1.424	1.409	32.916	•
	Beschäftigungsquote in %	43	44,2	46,7	47,0	50,5	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	233	227	218	252	5.075	↗
	Arbeitslosenquote in %	7,7	7,5	7,3	8,5	8,1	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	96	133	119	92	3.825	↘
	Wohngeldquote in %	2,5	3,5	3,1	2,5	4,0	↘
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	14	5	13	11	171	•
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	544	549	527	552	11.904	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17,5	17,8	17,3	18,4	18,3	•



Zusammenfassung:

- kleiner Stadtteil mit hoher Einwohner*innendichte
- typische innerstädtische Bevölkerungsstruktur: viele 18-u.30-Jährige, wenige Kinder und Jugendliche sowie ältere Menschen
- sehr niedriger Altenquotient
- Arbeitslosenzahl und -quote steigend

Stadtteil 2 Neustadt



	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	4.698	4.730	4.770	4.725	96.731	●
	... davon unter 18 Jahren in %	14,1	14,3	15,4	15,6	15,2	●
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	34,1	33,7	33,1	31,0	19,9	●
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	23,2	23,2	23,4	24,2	19,5	●
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	21,0	21,1	20,2	21,2	25,5	●
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	5,9	6,2	6,2	6,2	13,4	●
	... davon 80 Jahre und älter in %	1,6	1,6	1,6	1,8	6,5	●
	Durchschnittsalter in Jahren	35	35,1	35,7	35,3	42,6	●
	Altenquotient	10	10,4	10,7	10,9	31,6	●
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.828	1.912	1.945	2.040	27.834	●
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	38,9	40,4	40,8	43,2	28,8	●	
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.505	1.614	1.618	1.644	32.916	●
	Beschäftigungsquote in %	39,6	42,5	42,7	43,9	50,5	●
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	390	360	343	450	5.075	●
	Arbeitslosenquote in %	10,6	9,8	9,4	12,5	8,1	●
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	144	165	218	172	3.825	↗
	Wohngeldquote in %	3	3,5	4,6	3,6	4,0	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	21	23	21	20	171	●
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.037	1.045	1.010	1.016	11.904	●
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	27,3	27,5	26,7	27,1	18,3	●

Zusammenfassung:

- hoher Anteil an 18-u.30-Jährigen und geringer Anteil an ü.65-Jährigen, dadurch „jüngster“ Stadtteil in Flensburg
- überdurchschnittlicher Anteil an Personen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung
- positive Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung
- Arbeitslosenquote über dem gesamtstädtischen Durchschnitt
- überdurchschnittlich hoher Anteil an Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII, Anzahl und Anteil jedoch konstant

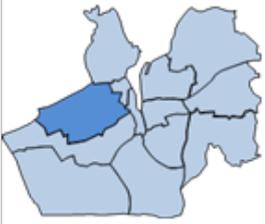
Stadtteil 3 Nordstadt

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	11.995	12.073	12.160	12.291	96.731	•	
	... davon unter 18 Jahren in %	16,4	16,8	17,0	17,2	15,2	•	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	20,6	19,7	19,4	19,0	19,9	•	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	20,1	20,5	20,7	21,4	19,5	•	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	27,1	27,0	27,1	26,6	25,5	•	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	12,6	12,5	12,3	12,4	13,4	•	
	... davon 80 Jahre und älter in %	3,3	3,4	3,5	3,4	6,5	•	
	Durchschnittsalter in Jahren	40,5	40,5	40,5	40,4	42,6	•	
	Altenquotient	24,3	24,5	24,4	24,4	31,6	•	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	4.825	5.071	5.245	5.499	27.834	•	
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	40,2	42,0	43,1	44,7	28,8	•		
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.599	3.682	3.834	3.850	32.916	↗	
	Beschäftigungsquote in %	42,6	43,7	45,2	45,1	50,5	•	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	933	856	754	927	5.075	•	
	Arbeitslosenquote in %	11,5	10,5	9,2	11,3	8,1	•	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	413	592	571	722	3.825	↗	
	Wohngeldquote in %	3,4	4,9	4,7	5,9	4,0	↗	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	31	27	27	21	171	↘	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	2.274	2.304	2.321	2.247	11.904	•	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	26,9	27,3	27,4	26,3	18,3	•	

Zusammenfassung:

- sozial heterogener Stadtteil
- Altersstruktur weicht wenig vom städtischen Durchschnitt ab, tendenziell jüngere Altersgruppen besser besetzt
- sehr hoher Anteil an Personen mit Migrationshintergrund, höchster Wert in der Stadt
- steigende Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- erhöhte Arbeitslosenquote im Vergleich zum gesamtstädtischen Durchschnitt
- Anzahl und Anteil der Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII stark überdurchschnittlich

Stadtteil 4 Westliche Höhe

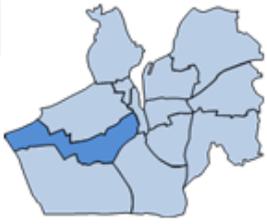


	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	8.044	8.083	8.034	7.884	96.731	•
	... davon unter 18 Jahren in %	15,0	15,3	15,7	15,3	15,2	•
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	18,8	18,4	17,9	17,5	19,9	•
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	16,6	17,2	17,4	17,7	19,5	•
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	25,1	25,0	24,7	24,6	25,5	•
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	17,1	16,5	16,0	15,9	13,4	•
	... davon 80 Jahre und älter in %	7,4	7,7	8,3	9,0	6,5	↗
	Durchschnittsalter in Jahren	44,5	44,4	44,1	44,9	42,6	•
	Altenquotient	41,8	41,3	41,8	43,0	31,6	•
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.844	2.009	2.128	2.126	27.834	•
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	22,9	24,9	26,5	27,0	28,8	•	
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.388	2.472	2.452	2.394	32.916	•
	Beschäftigungsquote in %	47,2	48,6	48,8	48,6	50,5	•
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	281	259	270	350	5.075	↗
	Arbeitslosenquote in %	5,8	5,3	5,6	7,4	8,1	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	194	212	180	189	3.825	•
	Wohngeldquote in %	2,4	2,6	2,2	2,4	4,0	•
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	8	11	11	9	171	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	681	673	685	730	11.904	•
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	13,5	13,2	13,6	14,8	18,3	↗

Zusammenfassung:

- mehr ältere Bewohner*innen als im städtischen Durchschnitt, dadurch hoher Altenquotient
- Zunahme der Hochaltrigen (ü.80-Jährigen)
- steigende Arbeitslosenquote und -zahl
- steigender, dennoch unterdurchschnittlicher Anteil der Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

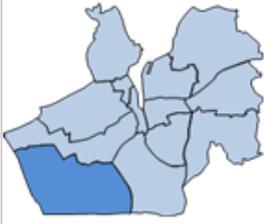
Stadtteil 5 Friesischer Berg

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	6.836	6.676	6.696	6.645	96.731	•	
	... davon unter 18 Jahren in %	12,2	12,5	12,9	12,6	15,2	•	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	25,3	24,8	23,7	23,4	19,9	•	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,4	19,6	20,6	20,5	19,5	•	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	24,6	24,2	24,0	23,9	25,5	•	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	13	13,1	12,7	12,9	13,4	•	
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,5	5,9	6,1	6,6	6,5	↗	
	Durchschnittsalter in Jahren	42	42,1	42,2	42,5	42,6	•	
	Altenquotient	27,5	28,6	28,3	29,6	31,6	•	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.607	1.560	1.634	1.637	27.834	•	
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	23,5	23,4	24,4	24,6	28,8	•		
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.393	2.415	2.454	2.457	32.916	•	
	Beschäftigungsquote in %	49,3	51,4	52,2	52,8	50,5	•	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	300	276	251	288	5.075	•	
	Arbeitslosenquote in %	6,3	6,0	5,5	6,4	8,1	•	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	239	244	204	223	3.825	•	
	Wohngeldquote in %	3,5	3,7	3,0	3,4	4,0	•	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	15	8	10	15	171	↗	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	765	749	695	708	11.904	•	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	15,7	15,9	14,8	15,2	18,3	•	

Zusammenfassung:

- überdurchschnittlicher Anteil von Personen im Alter von 18-u.30 Jahren, Anteil in den letzten Jahren leicht rückläufig
- Anteil der ü.80-Jährigen steigend
- leicht unterdurchschnittlicher Anteil von Personen mit Migrationshintergrund
- unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote
- leicht unterdurchschnittliche Anzahl an Empfänger*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 6 Weiche



Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung						
Anzahl der Einwohner*innen	7.350	7.431	7.435	7.350	96.731	•
... davon unter 18 Jahren in %	20,8	20,9	20,4	20,4	15,2	•
... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	12	12,2	12,6	12,3	19,9	•
... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	18,9	19,1	19,3	19,0	19,5	•
... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	28,9	28,5	28,4	28,5	25,5	•
... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	13,7	13,4	13,1	13,1	13,4	•
... davon 80 Jahre und älter in %	5,6	5,8	6,2	6,7	6,5	↗
Durchschnittsalter in Jahren	42,1	42,1	42,2	42,7	42,6	•
Altenquotient	33,8	33,6	33,5	34,4	31,6	•
Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.827	2.001	2.001	2.053	27.834	•
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	24,9	26,9	26,9	27,9	28,8	•
Arbeitsmarkt						
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.500	2.531	2.551	2.488	32.916	•
Beschäftigungsquote in %	53,6	53,8	54,0	53,4	50,5	•
Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	229	204	202	230	5.075	•
Arbeitslosenquote in %	5,2	4,6	4,5	5,2	8,1	•
Wohnen						
Anzahl Wohngeldempfänger*innen	170	295	216	211	3.825	•
Wohngeldquote in %	2,3	4,0	2,9	2,9	4,0	•
Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	5	*	11	6	171	•
Soziale Sicherung						
Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	457	454	457	483	11.904	•
Anteil an Gesamtbevölkerung in %	9,8	9,7	9,7	10,4	18,3	•

Zusammenfassung:

- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen, erhöhter Anteil an Personen von 45 bis unter 65 Jahren
- wenige Personen im Alter von 18 bis unter 30 Jahren
- steigender Anteil an Hochbetagten (über 80 Jahre)
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote
- Anzahl der Leistungsbezieher*innen nach dem SGB II, III und XII deutlich unterdurchschnittlich

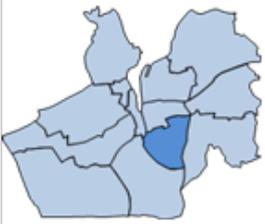
Stadtteil 7 Südstadt

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	4.079	4.166	4.170	4.065	96.731	•	
	... davon unter 18 Jahren in %	13,7	14,7	13,9	14,1	15,2	•	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	25,5	25,0	25,7	24,0	19,9	•	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	20,1	21,0	20,5	21,2	19,5	•	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	22,9	22,3	22,5	23,1	25,5	•	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	12,1	11,8	12,1	12,2	13,4	•	
	... davon 80 Jahre und älter in %	5,7	5,2	5,3	5,4	6,5	•	
	Durchschnittsalter in Jahren	40,9	40,1	40,6	40,9	42,6	•	
	Altenquotient	26,5	25,7	26,1	26,4	31,6	•	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.122	1.251	1.260	1.293	27.834	•	
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	27,5	30,0	30,2	31,8	28,8	•		
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.507	1.550	1.590	1.583	32.916	•	
	Beschäftigungsquote in %	52,5	53,1	54,3	55,7	50,5	•	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	241	239	213	238	5.075	•	
	Arbeitslosenquote in %	8,6	8,4	7,4	8,6	8,1	•	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	192	242	216	231	3.825	•	
	Wohngeldquote in %	4,7	5,8	5,2	5,7	4,0	•	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	9	7	16	16	171	↗	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	632	636	610	614	11.904	•	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	22	21,8	20,8	21,6	18,3	•	

Zusammenfassung:

- etwas jüngerer Stadtteil, Durchschnittsalter und Altenquotient unter gesamtstädtischem Durchschnitt
- Anzahl von Personen mit Migrationshintergrund steigend, mittlerweile über dem städtischen Durchschnitt
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- erhöhter Anteil an Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 8 Sandberg

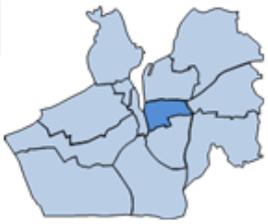


Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung						
Anzahl der Einwohner*innen	6.513	6.583	6.731	6.729	96.731	•
... davon unter 18 Jahren in %	8,8	8,9	9,2	9,6	15,2	•
... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	36,1	35,8	34,7	33,5	19,9	•
... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	17,2	17,5	18,6	19,4	19,5	•
... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	20,7	20,7	20,7	21,2	25,5	•
... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,3	11,0	10,7	9,9	13,4	↘
... davon 80 Jahre und älter in %	5,8	6,0	6,1	6,4	6,5	•
Durchschnittsalter in Jahren	40,3	40,2	40,7	40,1	42,6	•
Altenquotient	24,3	24,2	23,7	23,0	31,6	•
Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.349	1.488	1.597	1.618	27.834	•
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	20,7	22,6	23,7	24,0	28,8	•
Arbeitsmarkt						
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.177	2.265	2.418	2.445	32.916	•
Beschäftigungsquote in %	44,1	45,5	47,5	48,2	50,5	•
Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	292	304	296	359	5.075	↗
Arbeitslosenquote in %	6,1	6,2	5,9	7,2	8,1	↗
Wohnen						
Anzahl Wohngeldempfänger*innen	182	191	211	227	3.825	↗
Wohngeldquote in %	2,8	2,9	3,1	3,4	4,0	↗
Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	9	13	16	14	171	↗
Soziale Sicherung						
Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	746	746	737	748	11.904	•
Anteil an Gesamtbevölkerung in %	15,1	15,0	14,5	14,7	18,3	•

Zusammenfassung:

- stadtwweit niedrigster Anteil an Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren)
- sehr hoher Anteil von 18-u.30-Jährigen (vermutlich durch Nähe zur Universität/Fachhochschule - Studierende)
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- Anzahl an Wohngeldempfänger*innen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalten steigend
- unterdurchschnittliche Zahl von Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

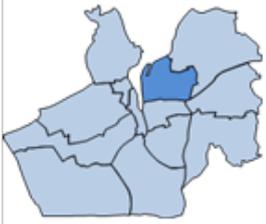
Stadtteil 9 Jürgensby

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	8.362	8.431	8.424	8.325	96.731	•	
	... davon unter 18 Jahren in %	11,8	11,4	11,8	11,6	15,2	•	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	27,1	27,8	26,2	25,9	19,9	•	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	20	19,7	20,4	20,6	19,5	•	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	24,6	24,7	24,5	24,7	25,5	•	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,9	11,6	11,7	12,0	13,4	•	
	... davon 80 Jahre und älter in %	4,6	4,8	5,3	5,4	6,5	↗	
	Durchschnittsalter in Jahren	40,9	41,1	41,3	41,6	42,6	•	
	Altenquotient	23,9	23,7	24,8	25,0	31,6	•	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.626	1.790	1.940	1.877	27.834	•	
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	19,4	21,2	23,0	22,5	28,8	•		
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.993	3.085	3.091	3.096	32.916	•	
	Beschäftigungsquote in %	48,5	49,4	50,3	51,0	50,5	•	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	452	456	431	567	5.075	↗	
	Arbeitslosenquote in %	7,5	7,5	7,2	9,6	8,1	↗	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	256	293	266	292	3.825	•	
	Wohngeldquote in %	3,1	3,5	3,2	3,5	4,0	•	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	14	10	15	15	171	↗	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.103	1.165	1.125	1.201	11.904	•	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17,9	18,7	18,3	19,8	18,3	•	

Zusammenfassung:

- geringer Anteil an Kindern und Jugendlichen, dafür viele 18-u.30-Jährige
- steigender Anteil der ü.80-Jährigen
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- überdurchschnittlicher Anteil an Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 10 Fruerlund

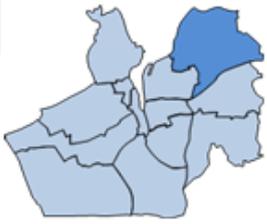


	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	6.754	6.779	6.909	6.880	96.731	●
	... davon unter 18 Jahren in %	14,9	15,4	15,2	15,4	15,2	●
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	15,1	14,5	14,8	14,5	19,9	●
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	18	18,5	18,8	18,9	19,5	●
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	28,2	28,2	27,5	27,2	25,5	●
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	16,6	16,1	15,8	15,8	13,4	●
	... davon 80 Jahre und älter in %	7	7,4	7,9	8,2	6,5	↗
	Durchschnittsalter in Jahren	45,3	45,2	45,4	45,4	42,6	●
	Altenquotient	39,5	39,6	40,0	40,5	31,6	●
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.345	1.461	1.589	1.641	27.834	↗
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	19,9	21,6	23,0	23,9	28,8	↗	
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.299	2.320	2.410	2.337	32.916	●
	Beschäftigungsquote in %	53,3	53,8	54,8	53,9	50,5	●
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	278	278	241	335	5.075	↗
	Arbeitslosenquote in %	6,7	6,7	5,7	8,0	8,1	↗
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	360	375	416	455	3.825	↗
	Wohngeldquote in %	5,3	5,5	6,0	6,6	4,0	↗
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	6	9	15	8	171	↘
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	774	806	764	838	11.904	●
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	17,9	18,7	17,4	19,3	18,3	●

Zusammenfassung:

- unterdurchschnittlicher Anteil der 18-u.30-Jährigen, leicht überdurchschnittlicher Anteil von ü.45-jährigen
- steigender Anteil an Personen über 80 Jahren
- Anzahl und Anteil von Personen mit Migrationshintergrund steigend, trotzdem unterdurchschnittlicher Anteil
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- steigende Zahl an Wohngeldempfänger*innen, überdurchschnittliche und steigende Wohngeldquote
- leicht überdurchschnittliche Zahl an Bezieher*innen von Leistungen nach SGB II, III und XII

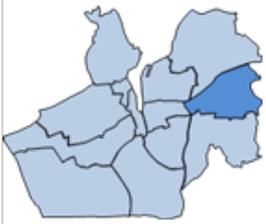
Stadtteil 11 Mürwik

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	14.748	14.928	15.214	15.283	96.731	●	
	... davon unter 18 Jahren in %	15,3	15,3	15,2	15,4	15,2	●	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	13,5	13,4	13,8	13,6	19,9	●	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	15,6	16,0	16,4	16,8	19,5	●	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	27,3	26,9	26,5	26,1	25,5	●	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	20,3	19,7	19,0	18,3	13,4	●	
	... davon 80 Jahre und älter in %	8	8,6	9,1	9,9	6,5	↗	
	Durchschnittsalter in Jahren	47,1	47,1	46,8	47,1	42,6	●	
	Altenquotient	52,1	52,0	51,3	51,8	31,6	●	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	3.114	3.364	3.619	3.610	27.834	●	
	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	21,1	22,5	23,8	23,6	28,8	●	
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	4.381	4.471	4.627	4.619	32.916	●	
	Beschäftigungsquote in %	50,2	50,6	51,3	51,4	50,5	●	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	512	517	477	614	5.075	↗	
	Arbeitslosenquote in %	6,2	6,2	5,5	7,1	8,1	↗	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	504	590	569	601	3.825	●	
	Wohngeldquote in %	3,4	4,0	3,7	3,9	4,0	●	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	28	12	8	21	171	↗	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	1.244	1.307	1.292	1.434	11.904	↗	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	14,3	14,8	14,3	16,0	18,3	↗	

Zusammenfassung:

- bevölkerungsreichster Stadtteil
- unterdurchschnittlicher Anteil von Personen im Alter von 18-u.30 Jahren
- Stadtteil mit einem hohen Anteil der Personen ab 65 Jahren, höchster Altenquotient, höchstes Durchschnittsalter
- Anteil der ü.80-Jährigen überdurchschnittlich und steigend
- Beschäftigungsquote leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- zunehmender Anteil und Anzahl von Leistungsbezieher*innen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 12 Engelsby

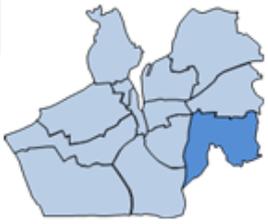


Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend
Bevölkerung						
Anzahl der Einwohner*innen	7.538	7.581	7.487	7.468	96.731	●
... davon unter 18 Jahren in %	15,9	16,1	16,1	16,0	15,2	●
... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	15,2	15,3	14,9	14,5	19,9	●
... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	15,8	16,2	16,1	16,5	19,5	●
... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	31,1	30,4	30,2	30,2	25,5	●
... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	15,9	15,6	15,7	15,6	13,4	●
... davon 80 Jahre und älter in %	6,1	6,4	7,0	7,1	6,5	●
Durchschnittsalter in Jahren	44,9	44,7	44,6	45,1	42,6	●
Altenquotient	37	36,9	38,2	38,6	31,6	●
Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	1.911	2.042	2.135	2.160	27.834	●
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	25,3	26,9	28,5	28,9	28,8	●
Arbeitsmarkt						
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	2.588	2.623	2.614	2.580	32.916	●
Beschäftigungsquote in %	52,6	53,4	54,4	54,0	50,5	●
Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	266	265	248	310	5.075	↗
Arbeitslosenquote in %	5,7	5,6	5,4	6,8	8,1	↗
Wohnen						
Anzahl Wohngeldempfänger*innen	233	286	228	285	3.825	↗
Wohngeldquote in %	3,1	3,8	3,0	3,8	4,0	↗
Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	17	9	14	11	171	↘
Soziale Sicherung						
Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	647	687	657	698	11.904	●
Anteil an Gesamtbevölkerung in %	13,2	14,0	13,7	14,6	18,3	●

Zusammenfassung:

- geringer Anteil an Personen im Alter von 18-u.45 Jahren
- hoher Anteil von Personen in der Altersgruppe von 45-u.65 Jahren
- erhöhte Beschäftigungsquote
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- Zunahmen an Wohngeldempfänger*innen
- unterdurchschnittlicher Anteil an Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII

Stadtteil 13 Tarup

	Kennzahl	2017	2018	2019	2020	FL 2020	Trend	
Bevölkerung	Anzahl der Einwohner*innen	5.025	4.909	5.097	5.347	96.731	●	
	... davon unter 18 Jahren in %	21,9	23,0	22,4	22,1	15,2	●	
	... davon 18 bis unter 30 Jahren in %	11,6	12,9	13,8	14,4	19,9	↗	
	... davon 30 bis unter 45 Jahren in %	19,4	19,9	19,9	19,7	19,5	●	
	... davon 45 bis unter 65 Jahren in %	26,6	28,8	28,4	28,0	25,5	●	
	... davon 65 bis unter 80 Jahren in %	11,2	11,3	11,2	11,2	13,4	●	
	... davon 80 Jahre und älter in %	3,7	4,0	4,3	4,6	6,5	↗	
	Durchschnittsalter in Jahren	39,8	39,8	39,8	40,1	42,6	●	
	Altenquotient	26,5	26,2	26,2	26,7	31,6	●	
	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund	832	885	1.016	1.030	27.834	↗	
Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an der Bevölkerung in %	17,6	18,0	19,9	19,3	28,8	●		
Arbeitsmarkt	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1.627	1.700	1.779	1.887	32.916	↗	
	Beschäftigungsquote in %	52,6	53,0	53,2	53,6	50,5	●	
	Anzahl Arbeitslose (jeweils am 30.6.)	52	53	54	98	5.075	↗	
	Arbeitslosenquote in %	1,8	1,8	1,7	3,0	8,1	↗	
Wohnen	Anzahl Wohngeldempfänger*innen	44	71	56	125	3.825	↗	
	Wohngeldquote in %	0,9	1,4	1,1	2,3	4,0	↗	
	Anzahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte	*	*	*	4	171	*	
Soziale Sicherung	Leistungsempfänger*innen nach SGB II, III und XII	104	98	104	159	11.904	↗	
	Anteil an Gesamtbevölkerung in %	3,4	3,1	3,1	4,5	18,3	↗	

Zusammenfassung:

- kleiner Stadtteil mit mehreren Neubaugebieten: deutliches Bevölkerungswachstum
- hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen, steigender Anteil der 18- bis u.30-Jährigen und der ü.80-Jährigen
- steigende Zahl an Personen mit Migrationshintergrund, Anteil weiterhin deutlich unter gesamtstädtischem Durchschnitt
- überdurchschnittliche Beschäftigungsquote
- gestiegene Arbeitslosenzahl und -quote
- deutliche Zunahme der Wohngeldempfänger*innen und -quote
- Anzahl und Anteil an Personen im Leistungsbezug nach SGB II, III und XII gestiegen, Anteil weiterhin unter gesamtstädtischem Durchschnitt

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2020 (ohne Berücksichtigung Zensus 2011).	7
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	9
Abb. 3	Geburtenentwicklung 2010 bis 2020.	10
Abb. 4	Vergleich der Geburtenquoten in 2020 mit dem Durchschnitt 2010 bis 2019. . .	11
Abb. 5	Entwicklung der Bevölkerung 2010 (Basis) bis 2020 differenziert nach Altersgruppen.	12
Abb. 6	Alterspyramiden 2010 und 2020 im Vergleich.	14
Abb. 7	Entwicklung des Durchschnittsalters und des Altenquotienten* 2010 bis 2020.	15
Abb. 8	Entwicklung der Anzahl von Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	17
Abb. 9	Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.	18
Abb. 10	Entwicklung der Anzahl von Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	19
Abb. 11	Anteil der Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.	20
Abb. 12	Entwicklung der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	22
Abb. 13	Anteil der Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 und 2020 im Vergleich.	22
Abb. 14	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen 2020*.	24
Abb. 15	Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Bevölkerung unter 18 Jahren in den Stadtteilen 2020.	25
Abb. 16	Anzahl der Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit 2010 bis 2020. .	26
Abb. 17	Anzahl der Einbürgerungen und der Beratungen zu Einbürgerungsfragen (2016 bis 2020)*.	28
Abb. 18	Beschäftigungsquote* 2016 bis 2020.	30
Abb. 19	Arbeitslosenquoten in den Stadtteilen 2019 und 2020 (jeweils am 30.06.)*. . . .	32
Abb. 20	Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII von 2017 bis 2020*.	38
Abb. 21	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) unter 15 Jahren und Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren*.	42
Abb. 22	Anzahl der Empfänger*innen von Grundsicherung und Anteil an der Bevölkerungsgruppe ab 18 Jahren 2016 bis 2020*.	44

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Einwohner*innen in den Stadtteilen 2010 bis 2020*	8
Tab. 2	Anzahl der Geburten und Geburtenquoten in den Stadtteilen 2010 bis 2020. . .	10
Tab. 3	Entwicklung der Altersgruppen 2010 bis 2020.	12
Tab. 4	Altenquotient 2010 bis 2020 differenziert nach Stadtteilen.	15
Tab. 5	Einwohner*innen in den Stadtteilen 2020 differenziert nach Altersgruppen. . . .	16
Tab. 6	Anzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	17
Tab. 7	Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020.	19
Tab. 8	Personen im Alter von 65 Jahren und älter in den Stadtteilen 2010 bis 2020. . .	21
Tab. 9	Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund und Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2020.	24
Tab. 10	Nicht-deutsche Staatsangehörige nach Aufenthaltsstatus (Fallzahlen 2015 bis 2020, jeweils zum 31.12.)*.	27
Tab. 11	Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Stadtteilen 2016 bis 2020.	29
Tab. 12	Arbeitslose und Anteil an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2016 bis 2020*.	32
Tab. 13	Anzahl der Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen (zum 30.06.2020)*.	33
Tab. 14	Wohngeldempfänger*innen und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in den Stadtteilen 2010 bis 2020*.	34
Tab. 15	Wohnungshilfefälle 2020*.	35
Tab. 16	Von Wohnungslosigkeit bedrohte Haushalte (Räumungsklagen) in den Stadtteilen 2016 bis 2020*.	36
Tab. 17	Anzahl der Personen im Bezug von Leistungen nach SGB II, III und XII (im Alter von 15 bis unter 65 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen 2020*.	39
Tab. 18	Anzahl der Regelleistungsberechtigten nach SGB II und Anteil an der Bevölkerung unter 65 Jahren in den Stadtteilen 2017 bis 2020*.	40
Tab. 19	Regelleistungsberechtigte nach SGB II nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2020.	41
Tab. 20	Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (überwiegend Personen unter 15 Jahren) und Anteil an der Bevölkerung in den Stadtteilen unter 15 Jahren 2017 bis 2020*.	43
Tab. 21	Empfänger*innen der Grundsicherung nach ausgewählten Merkmalen in den Stadtteilen 2019 und 2020*.	45
Tab. 22	In der Schuldnerberatung beratene Personen 2020*.	48
Tab. 23	Anzahl der Hilfen zur Erziehung (Durchschnittszahlen) und ihre Verteilung auf die Hilfearten 2016 bis 2020*.	49